

BEOBSACHTUNGEN FRÜHLINGSZUG 1993

Ein später Kälteeinbruch zur Monatswende Februar/März war verantwortlich für einen stark verzögerten Zugbeginn bei den meisten Kurzstreckenziehern mit Verspätungen gegenüber dem (sehr „frühen“) Frühling 1992 um oft mehrere Wochen. Besonders beim Kiebitz war der Zug nicht nur verspätet, sondern auch zahlenmäßig sehr schwach. Auch die normalerweise Ende März ankommenden Zugvögel zeigten einen verspäteten (z.B. Mehlschwalbe, Steinschmätzer, Girlitz) oder ausgesprochen zaghaft anlaufenden Durchzug (besonders die Schwalben). Verzögerungen bis zu einer Woche und mehr wurden bis Mitte April registriert, danach normalisierte sich der Frühlingzug jedoch wieder sehr rasch, mehrere der erst gegen Ende April/Anfang Mai erscheinenden Langstreckenzieher waren sogar um einige Tage „zu früh“ zurückgekehrt, nach dem 8. Mai fehlte von den heimischen Brutvögeln nur noch der Karmingimpel!

Zugstaubedingungen Ende März und Mitte April führten vielerorts zu auffallenden Konzentrationen von Kleinvögeln, besonders die vielen Rotkehlchen werden wohl keinem entgangen sein. Bedingt durch nur schwache bis ausbleibende Überschwemmungen und wohl auch durch die schlechten Brutergebnisse des letzten Sommers in den nördlichen Brutgebieten, blieb der Schwimmenten- und Limikolenzug (besonders bei den Strandläufern) sehr schwach. Dafür gab es an bei uns seltenen Arten auffallend viele Adler (mit 7 verschiedenen Arten!), einen starken Rotfußfalkentag am 1.5., wieder 2 Doppelschnepfen und einen guten Durchzug an Rotkehlpiepern, gegen Ende des Frühling erschienen sogar ein Rosenstar und ein Rosapelikan!

Im Text werden für die Altersangaben folgende Kürzel verwendet: ad – adult (Altvogel), immat – immatur (unausgefärbt), vj – vorjährig, juv – juvenil, 1.So – im 1. Sommerkleid, 1.Wi – im 1. Winterkleid.

Ein * nach dem Artnamen kennzeichnet seltene und/oder schwer bestimmbare Arten, die nur dann in diese Zusammenstellung aufgenommen werden, wenn gleichzeitig ein Beobachtungsprotokoll (bei der ÖGV erhältlich) an die Faunistische Kommission geschickt wurde.

Die Zahl der eingelangten Beobachtungsmeldungen war wieder sehr groß, sie stammen von folgenden Beobachtern (mit den im Text verwendeten Kürzeln):

JAI Johann Aigner	KHO Karl Hofbauer-Höfer	JOB Jörg Oberwalder
IAN Ingrid Anetshofer	JHU Johannes Huspeka	EPA Erich Patak
IAD I. Andert	GJU Georg Juen	FPA Franz Pany
CAU Carl Auer	EKA Eva Karner	IPA Irene Pany
CBA Christian Bamberger	HKA Hans Karner	OPE Othmar Peham
BBC Barbara Becker	WKA Wolfgang Kantner	ARA Andreas Ranner
BBE Beatrix Berg	HKD Heino Konrad	RRA Rainer Raab
FBE Friedrich Berg	EKE Erika Keller	GRÄ Gernot Rauschl
GBI Georg Bieringer	JKE Johann Kemle	FRI Friedrich Rischer
BBK Bernhard Becker	HKI Heribert Kilzer	JRE John C. Reid
ABO A. Bolzer	KKI Kurt Kirchberger	MRI Martin Riesing
BBR Birgit Braun	RKI Rita Kilzer	MRÖ Martin Rössler
HBR H. Bruckner	RKL Robert Klein	FSA Franz Samwald
MBR Martin Brader	RKN Robert Kinnl	LSA Leo Sachslehner
HBU Harald Buchsbaum	AKO Alfred Kollenz	OSA Otto Samwald
SBÜ Sascha Büttner	BKO Bernhard Kohler	NSA Norbert Sauberer
MCR Markus Craig	HKO Hans Peter Kollar	ESC Ernst Schmid
GDE Gerhard Deimel	GKR Georg Krall	MSE Marianne Seiter
LDÖ Lothar Döll	HKR Hubert Kretschmer	ASM Alois Schmalzer
MDV Michael Dvorak	KKR Karl Kratochwill	JSI Josef Sindelar
JED J. Edelbauer	PKR Peter Kraus	FSÖ Fred Söllner
HER Hans Ernst	RKR Robert Kroiss	FSP Friederike Spitzenberger
RFR Rainer Frühwirth	JKU Johanna Kurzweil	AST Andreas Straka
SFR Susanne Frühwirth	KKU Karl Kunst	DST Daniela Strauß
JFÜ Johannes Frühauf	JLA Johannes Laber	WSW Wolfgang Schweighofer
MGA Maria Ganso	HLA Hansjörg Lauerermann	FUI Franz Uiblein
FGE Frank Geisler	ELE Emanuel Lederer	DWA Doris Walter
GGE Günter Geppel	HLE H. Lehner	VVA Vinzenz Waba
KGE K. Geppel	GLO Gerhard Loupal	AWE Andreas Wenger
HGN Helmut Gnedt	RLO Regina Loupal	EWE Edmund Weiß
AGR Alfred Grüll	GLM Gabi Langmantel	HWE Herwig Weigl
FGU Fritz Gubi	KMA Kurt Malicek	GWJ Gerd Wichmann
HGÜ Heinz Grünstetter	MMA M. Markmann	GWM Gabor Wichmann
HHa Helmut Haar	HMB Hans-Martin Berg	HZE Hans Zechmann
WHA Werner Haas	EMI Erika Mitscha-Märheim	HZN Heinrich Zencica
EHE Elisabeth Henesch	KMI Klaus Michalek	SZE Sabine Zelz
HHE Hans Heissenberger	HMÜ Herbert Mühlöcker	WZI Werner Zimmermann
HHO Hannelore Horak	KNA Kurt Nadler	TZU Thomas Zuna-Kratky

(unter Verwendung von Daten der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik)

Die Verhältnisse im Februar wurden bereits im Winterheft ausführlich geschildert, hervorzuheben ist eine freundliche Hochdrucklage vom 8.-15. und milde, regnerische Tage um den 18./19., gefolgt von starker Abkühlung am 22. Februar mit darauffolgenden heftigen Schneefällen. Erst am 28. ist es wieder milder.

Die ersten Märztage werden von einem Mittelmeertief beherrscht, das z.T. ergiebige Schneefälle mit sich bringt. Die tiefsten Temperaturen werden im Zuge des Einstromens nördlicher Luft um den 5. mit bis zu -8°C erreicht. Am 6. schneit es verbreitet, am 7. steigen die Temperaturen aber endlich über den Gefrierpunkt, stellenweise regnet es noch. In ganz Ostösterreich liegt eine geschlossene Schneedecke. Vom 8.-10. März ist es zunehmend sonnig und schön, in der Nacht kommt es aber zu starken Ausstrahlungsfrösten (-17°C in Zwettl am 10.). Ein großer Block von Kurzstreckenziehern kommt jetzt bei uns an. Nach einem Frontdurchgang am 11. bleibt es nun bis 22. März tagsüber frühlingshaft warm und trocken, lediglich am 17./18. bringt eine Front von Westen teils ergiebige Niederschläge. Mit feuchtmilder Luft aus Südwest fallen am 22. erste Niederschläge, tags darauf schwenken nun feuchtkalte Luftmassen aus Nordwest herein, die Temperatur sinkt rasch wieder unter den Gefrierpunkt, vom 26.-28. März werden weite Teile des Gebietes von Schneeschauern und Wind heimgesucht, erst am 29. beruhigt sich die Lage langsam, nach frostiger Nacht steigen am 30./31. die Temperaturen wieder leicht über den Gefrierpunkt. Für viele Zugvögel ist Ostösterreich in der letzten März-Dekade „blockiert“.

Der April beginnt mit freundlichem, aber leicht untertemperiertem Wetter, auch im Flachland liegt in vielen Gebieten noch Schnee. Bis zum 5. ist es wechselhaft, vom 6.-8. strömt feuchtkalte Luft aus Nordwest ein und führt besonders im westlichen Niederösterreich zu Niederschlägen, stellenweise schneit es herab bis auf 600 m. Am 9./10. ist es kurzfristig sonnig, eine kontinentale Tiefdrucklage läßt die Temperaturen wieder fallen, vom 11.-13. gibt es verbreitet Niederschläge. In diese Zeit fallen Beobachtungen von auffälligen Singvogelkonzentrationen auf Wetterflucht. Einem Zwischenhoch am 14. April folgt nach einem nur streifenden Tief ab dem 17. wieder eine nordwestliche Strömung mit milder Luft, abgesehen von einer kurzen Niederschlagsperiode am 19./20. steigen die Temperaturen. Ab dem 21. April strömt nun warme Mittelmeerluft nach Ostösterreich, es bleibt bis Monatsende durchwegs um 5-10(!)°C zu warm, abgesehen von lokalen Gewittern ist es überwiegend sonnig. Die höchsten Temperaturen werden in der Zeit vom 24.-28. April erreicht, in St. Pölten hat es bis zu 26,6°C! Das Niederschlagsdefizit des Monats März verstärkte sich im April noch mehr, im Osten fielen im April unter 25 % des zu erwartenden Wertes.

Im Mai strömen vom 2.-3. wieder feuchtwarme Luftmassen von Südwest ein, stellenweise gibt es Gewitter, es ist warm. Eine Kaltfront am 4. läßt die Temperatur kurzfristig sinken, Hochdruck führt anschließend am 6./7. zu gewittrigen Niederschlägen, auch die Tage darauf sind unbeständig durch Einfließen von feuchter Luft aus dem Osten. Gegen die Monatsmitte wird es bei konstant hohen Temperaturen ruhiger, am 14./15. bilden sich kurzfristig wieder gewittrige Schauer. Anschließender Hochdruckeinfluß läßt es immer wärmer werden, am 20. Mai hat es in Niederösterreich örtlich bis zu 30°C! Am 21./22. dringt jedoch von Westen eine Kaltfront herein, am 24. werden die Temperaturminima erreicht, lokal regnet es. Bereits am Tag darauf ist es wieder sonnig und heiß, am 26./27. werden bereits wieder hochsommerliche Temperaturen von stellenweise über 30°C gemessen, was verbreitet zu Gewittern führt. Eine Front am 28. Mai führt zu einem kurzfristigen Temperatursturz um etwa 10°C, lokal kommt es zu unwetterartigen Regenfällen, z.T. mit Hagel. Der Monat klingt schließlich mit ruhiger, sonniger Hochdrucklage aus, lediglich im Westen macht sich zunehmender Störungseinfluß bemerkbar. Die ausgesprochen geringen Niederschlagsmengen (besonders im Burgenland) und die im Durchschnitt um 2-3°C zu hohen Mitteltemperaturen führen zum Austrocknen zahlreicher Wasserflächen etwa entlang der Flüsse, im Seewinkel sind bereits einige Lacken völlig trockengefallen.

Die erste Junidekade bleibt ebenfalls sommerlich heiß und trocken, lediglich in der Zeit vom 2.-4. überquert eine Gewitterstörung unser Gebiet und führt zusammen mit einem Adriatief zu kurzer Abkühlung geringen Regenfällen.

Bearbeitungsstand:

Neben den in gleicher Intensität wie in den letzten Jahren begangenen Gebieten im östlichen Tullnerfeld und südlichen Weinviertel (U. Straka), dem Marchfeld (H.P. Kollar, M. Seiter, U. Straka) und dem Horner Becken (F. Gubi) sind noch die March/Thaya-Auen zwischen Bernhardsthal und Drösing (M. Rössler, T. Zuna-Kratky) ein großflächiges, regelmäßig bearbeitetes Gebiet. Intensiv „betreut“ wurden weiters der Schönauer Teich im südlichen Wiener Becken (G. Bieringer), die Donau und Donauinsel in Wien (E. Sabathy u.a.) sowie die Lobau (W. Zimmermann), der Westteil des Truppenübungsplatzes Allentsteig im Bereich Kühbach (A. Schmalzer), die Rudmaner Teiche bei Zwettl (F. Gubi), der Bereich der Kaserne Zwölfaxing südöstlich von Wien (M. Riesing) sowie eine Probefläche in Wien-Kalksburg (T. Zuna-Kratky). Zahlreiche Meldungen stammen auch aus dem südöstlichen Niederösterreich im Raum Neunkirchen – Wr. Neustadt (H. Heissenberger), auf Erstkünfte wurde zusätzlich in Goldgeben bei Stockerau (C. Auer)

In der Übersicht über den Winter 1992/93 sind leider zwei gröbere, Lay-Out-bedingte Fehler geschehen: Einerseits wurde der Text von **Reiherente** und **Bergente** vertauscht, weiters rutschte ein ganzer **Seeadler**-Absatz zur **Eiderente**. Ich hoffe, es führte nicht zu größerer Verwirrung und war für den aufmerksamen Leser durchschaubar. T. Z.-K.

und St. Valentin (F. Uiblein) besonders geachtet. Intensivere Tagzugbeobachtungen wurden in Wien-16/17 (L. Sachslehner) sowie an der Donau bei Albern (E. Karner, A. Ranner) durchgeführt. Beobachtungen aus dem Seewinkel stammen von zahlreichen Exkursionen verschiedenster Beobachter, die Beobachtungsdichte lag jedoch deutlich unter der des Vorjahres. Der Schwerpunkt der Meldungen aus dem Mostviertel liegt im Bereich Melk–Ybbs (besonders H. Gnedt, W. Schweighofer), sonst langten nur wenige Beobachtungen ein. Recht spärlich sind Meldungen aus dem Wein- und südlichen Waldviertel, weiterhin als sehr schlecht erfaßt muß der Alpenraum (mit Ausnahme des Ötscherbereiches, J. Laber) sowie das Süd- und Mittelburgenland gelten.

Seetaucher (*Gavia sp.*): Beobachtungen von Heimzüglern fehlten im heurigen Frühling zur Gänze.

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*): Die spärlichen Meldungen deuten auf Heimzuggipfel gegen Ende März mit z.B. 11 an der Fischa bei Fischamend am 21.3. (MCR).

Rothalstaucher (*Podiceps griseigena*): Nur wenige Durchzugsmeldungen: Am 10.4. war 1 an der oberen Neuen Donau (WZI), am 11./12.4. 1 in der unteren Lobau (WZI) und am 22.4. 1 am Rudmannser Teich im Waldviertel (FGU).

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): Am Zug abseits der Brutplätze sehr spärlich, lediglich 1 am 10.4. an der oberen Neuen Donau (WZI) und bei Hohenau/March (MRÖ) und 2 am 18.4. an der unteren Neuen Donau (ESA, WZI). Während am Brutplatz Rudmannser Teich im Waldviertel bis zu 22 am 20.4. beobachtet wurden (FGU), blieben die Bestände am Schönauer Teich (GBI) und im Seewinkel vorerst sehr niedrig.

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): An der unteren Donau und March gelingen Beobachtungen kleiner Trupps bis Anfang April (EKA, ARA, MRÖ, TZU u.a.), zuletzt fliegen 25 am 18.4. bei Wien nach Nordost (WZI) und 3 am 26.4. bei Marchegg nach Süden (KMI). Am Schönauer Teich halten sich vom 10.-16.4. max. 6 auf (GBI); am 17.4. überfliegen 15 den Hackelsberg bei Jois/See nach Nordosten (WKA, HKR u.a.), am 25.4. ist 1 immat an den Güssinger Teichen (OSA). Am Neusiedlersee gelingen nun regelmäßige Beobachtungen an der Grenze im Südteil (RKL), 1 ad war am 12.5. auch am St. Andräer Zicksee (JLA).

Rosapelikan (*Pelecanus onocrotalus*)*: Am 4.6. flog 1 Rosapelikan bei Krems-Lerchenfeld nach Südosten (AWE)! Eine Herkunft aus Gefangenschaft wäre möglich.

Graureiher (*Ardea cinerea*): Am 16.4. sind 62 an den Güssinger Teichen (OSA) als einzige Meldung von größeren Ansammlungen am Zug. Einzelbeobachtungen abseits der Brutgebiete gibt es verstreut über April und Mai, am Westrand von Wien überraschend je 1 am 25.5. über Ober St. Veit (TZU), 2.6. über Mauer (GWI) und 7.6. über den Schafberg (GWM).

Purpurreiher (*Ardea purpurea*): Zur üblichen Zeit die ersten 2 am 18.4. bei Neusiedl/See (JLA). Der einzige abseits des Neusiedlersee-Gebietes war 1 am 8.5. in der unteren Lobau (WZI).

Silberreiher (*Casmerodius albus*): Im Seewinkel ab 12.3. schon recht verbreitet zu beobachten (MGA, JLA), am 31.3. 1 bei Göttlesbrunn (GWI). An der Donau nur 1 am 21.3. bei Haslau (MRI) und 1 am 27.3. bei Stockerau (GRÄ); späte Beobachtungen betreffen 1 am 24.4. in der unteren Lobau (WZI), 1 am 25.4. bei Marz–Rohrbach (HHO) und ges. 16(!) an der March bei Drösing am 26.4. (TZU).

Nach je 1 am 1.5. bei Luising im Südburgenland (OSA) und am 8.5. bei Winzendorf im südlichen Wiener Becken (HHE) machen sich ab Mitte Mai erneut einige Herumstreifer bemerkbar: 1 war am 13.5. bei Greifenstein (UST), je 1 am 22.5. und 31.5. in der unteren Lobau (WZI) und 1 am 9.6. an der March bei Ringelsdorf (TZU).

Seidenreiher (*Egretta garzetta*): Der Seidenreiher wird im Frühling nur selten in Ostösterreich beobachtet, heuer im „Südzipfel“ des Gebietes 1 am 16.4. an den Güssinger Teichen (OSA).

Rallenreiher (*Ardeola ralloides*): Nach den lange verweilenden des letzten Frühlings heuer wieder mehrere Beobachtungen von jeweils 1 Rallenreiher am 10.5. im Seebad Illmitz (ARA), am 20.5. am Schilfgürtel bei der Biologischen Station (MCR) und am 1.6. am Illmitzer Zicksee (SBÜ, DST), 1 weiterer war am 21.5. am Nordufer bei Jois (HKR).

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*): Nur vergleichsweise wenige Frühlingsbeobachtungen: Am 9.5. die ersten (2 immat) am Weißsee bei Apetlon (AGR), am 17.5. 1 am Schönauer Teich (GBI) und am 21.5. 1–2 bei Jois/See (HKR).

Zwergrohrdommel (*Ixobrychus minutus*): Heuer keine einzige Frühjahrsmeldung.

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*): Am 26.2. und 7.3. wurde 1 an der Donau bei Grafenwörth beobachtet (JKE), gleichzeitig die einzige abseits des Neusiedlersee-Gebiets. Dort die erste erst am 20.3. über Illmitz (AGR).

Weißstorch (*Ciconia ciconia*): Die Beobachtung des ersten Storches gelang wieder nicht den Ornithologen, sondern diesmal dem ORF-Wetterteam am 28.2. bei Heiligenkreuz im Süd-

- burgenland (lt. ARA), die erste ID-Meldung stammt erst vom 13.3. von Sölling im südlichen Wiener Becken (HKA). Einzelne Zugmeldungen folgen ab Ende März, die größten Zugtrupps sind 9 am 19.4. über Breitenau bei Neunkirchen, 7 am 27.4. über Seebenstein (HHE) und 6 am 24.4. über der Lobau nach Osten (WZI); am 11.4. steht der „höchste“ Storch im Ötschervorland bei Joachimsberg (JLA). Die Horste werden überwiegend Anfang April besetzt, abseits der Brutgebiete gelingen auch mehrere Mai-Beobachtungen, so 3 am 6.5. über Stockerau (UST) und 2 am 9.5. und 3 am 10.5. bei Buch im Ybbstal (LSA). Bei regelmäßig beobachteten Störchen in der „Feuchten Ebene“ bei Moosbrunn und Gramatneusiedl (KMA, GRÄ, TZU) bis in den Juni hinein (max. 6 am 11.6., KMA) ist die Herkunft unklar, z.T. stammen sie vom Brutplatz in Deutsch-Brodersdorf (ARA).
- Schwarzstorch (*Ciconia nigra*):** Bereits am 20.3. kreisen 2 bei Aggsbach in der Wachau (WSC), gefolgt von 1 am 23.3. bei Bruckneudorf an der Leitha (MRI) und 1 am 27.3. über Guntramsdorf nach NW (MCR), danach regelmäßige Beobachtungen von 1–3. Der späteste Durchzügler war 1 am 12.5. über der Stundlacke im Seewinkel nach Nordwest (LDÖ).
- Löffler (*Platalea leucorodia*):** Zur Erstankunft im Seewinkel langten keine Meldungen ein, am 19.3. überflogen jedoch 2 die Donau bei Erpersdorf (UST). Weitere Beobachtungen an der Donau betreffen 1 am 12.4. in der unteren Lobau (WZI) und auffallend spät 1–2 Löffler am 8.5. bei Haslau (OPE).
- Flamingo (*Phoenicopterus sp.*):** Am 11.5. stand am späteren Nachmittag 1 „rosafarbener“ Flamingo an der Langen Lacke (LDÖ), eine Beschreibung zur Klärung der Art fehlt aber (noch).
- Singschwan (*Cygnus cygnus*)*:** Nach den 8 Wintergästen, die zuletzt am 14.3. in der Lobau beobachtet wurden (MBR, GLO, WZI), waren tags darauf 2 ad am St. Andräer Zicksee (MGA).
- Höckerschwan (*Cygnus olor*):** Wo gefüttert wird, gibt es noch lange größere Konzentrationen, so im Seebad Neusiedl 70 am 13.4. (IAD).
- Trauerschwan (*Cygnus atratus*):** Am 29.4. waren 2 „Ausbrecher“ an der unteren Neuen Donau (ESA).
- Saatgans (*Anser fabalis*):** Nur wenige Zugmeldungen, die letzten 10 im Seewinkel am 21.3. (EKA, ARA), abseits nur 35 am 20.3. auf Wintersaat bei Breitstetten im Marchfeld (HKO, MSE) und 5 am 22.3. bei Albern nordwärts (EKA, ARA).
- Bläßgans (*Anser albifrons*):** Am Heimzug lediglich im Seewinkel beobachtet, zuletzt 4 am 18.4. auf der Langen Lacke (MDV, JLA, EKA, BKO, ARA). Am 6.5. 1 offenbar zahme am Bernhardsthaler Teich im Weinviertel (MRÖ, TZU).
- Graugans (*Anser anser*):** Nur wenige Zugmeldungen: 4 am 2.3. über Zwölfaxing nach NW (MRI), östlich von Kamp jeweils 5 am 21./26.3. (JKE), 2 am 14.3. über Loibersdorf im Waldviertel (FGU) und ca. 30 am 21.3. bei Haringsee im Marchfeld nach N (HKO, MSE).
- Streifengans (*Anser indicus*):** Ende April hielten sich an der Donau bei Pöchlarn einige Tage lang 2 Streifengänse auf (WSC), vielleicht die Gefangenschaftsflüchtlinge vom letzten September bei Illmitz.
- Nonnengans (*Branta leucopsis*)*:** Nach einer unberingten am 9.3. bei Frauenkirchen (JLA) keine weiteren Seewinkel-Beobachtungen, am 23.5. jedoch 1 auf ungarischer Seite bei Mexiko-Puszt (SBÜ, DST), wohl der übliche Übersommerer aus der Forschungsstätte Grünau.
- Rostgans (*Tadorna ferruginea*)*:** Am 22.3. kreiste 1 ♂ rufend über dem Alberner Hafen in Wien und zog dann nordwärts weiter (EKA, ARA)!
- Brandgans (*Tadorna tadorna*):** Nach der Beobachtung eines Paares am Albersee bei Illmitz am 9.4. (EKA, ELE, ARA), wurde 1 ♂ vom 12.–18.4. (GBI, MDV, EKA, BKO, JLA, ELE, ARA, MRI, HWE) und erneut am 19.5. (MCR) an der Langen Lacke beobachtet, am 25.4. war 1 ♂ am Oberstinker (EKA, ELE, ARA).
- Mandarinente (*Aix galericulata*):** Nachzutragen ist ein starker Überwinterungsplatz in Wien-Rodaun mit 25 ♂ 36 ♀ (!) am 24.1. im Rückhaltebecken der Liesing (RKN), offenbar die Vögel, die sich nach der Brutzeit am Lainzerbacheich gesammelt hatten (siehe Herbstheft).
- Pfeifente (*Anas penelope*):** Mitte März kommt es zu einer ersten, recht schwachen Durchzugswelle, am 12.3. war 1 Paar an der Perschlingmündung (AKO), am 13./14.3. ges. 3 ♂ 4 ♀ zwischen Freudenaier Hafen und Stadlau (AKO, MRI), am 16.3. 1 Paar bei Fischamend (ARA) und 2 Paare am Schönauer Teich (GBI). An der Donau folgen noch 3 „♀“ am 30.3. bei Albern (MCR) und 1 ♂ am selben Tag bei Greifenstein (JLA); an der March nur 1 Paar am 13.3. bei Marchegg (MGA). Etwas später, aber deutlich stärker zieht die Art durch den Seewinkel: Am 21.3. äsen 15 an der Langen Lacke (EKA, ARA), am 18.4. sind 65 ebendort und weitere 25 an den Stinkerseen (MDV, EKA, BKO, JLA, ARA). Späte Beobachtungen noch Anfang Mai mit 1

Paar am 9./10.5. am Schönauer Teich (GBI, HHO, JLA) und auf der Langen Lacke 7 am 10.5. (EKA, ARA) und 2 Paare am 16.5. (GWI, GWM).

Schnatterente (*Anas strepera*): Erneut nur schwach bei uns durchziehend, die kleinen Wintertrupps bekommen ab Mitte März Zuwachs (z. B. 11.3. mind. 5 an der Erlauf bei Golling, WSW; 14.3. 17 untere Neue Donau, MRI; 14.3. 16 im Stauraum Greifenstein, MGA), am 15.3. bereits mind. 18 im zentralen Seewinkel (MGA). Im Stauraum Greifenstein schließlich 68 am 20.3. (UST), am regelmäßig begangenen Rudmannser Teich im Waldviertel max. 11 am 15.4. (FGU). Der Durchzug zieht sich bis zum Anfang der letzten April-Dekade, an der unteren Neuen Donau bleibt jedoch 1 mauserndes ♂ bis mind. 24.5. (ESA).

Krickente (*Anas crecca*): Der Beginn des Heimzuges ist aufgrund der gegenüber den Überwinterern deutlich selteneren Heimzügler schwer zu erkennen, liegt aber etwa um den 14.3. Die bedeutendsten Ansammlungen wieder im Seewinkel, jedoch schlecht erfaßt und offenbar später und schwächer als im letzten Frühjahr, am 12.3. ges. 180 auf den zentralen Lacken (JLA). Am Schönauer Teich tauchen die ersten am 18.3. auf, max. 10 am 4.4. und tags darauf schon die letzten (GBI); auch am Rudmannser Teich wird das Maximum mit 12 am 5.4. erreicht (FGU). An der March bei Ringelsdorf ist noch am 21.4. 1 Paar (MRÖ). Im Mai folgen erste Beobachtungen herumstreifender ♂, so 3 Paare am 14.5. an der Großen Neubruchlacke (LDÖ), 1 am 15.5. am Illmitzer Kirchsee (JLA) und 1 am 17.5. am Absetzbecken Hohenau/March (TZU).

Spießente (*Anas acuta*): Allgemein ein auffallend schwacher Heimzug: Am Schönauer Teich lediglich 4 am 16.3., 2 am 17.3. und 2 am 6.4. (GBI, JLA), bei Marchegg 1 am 8.3. (JFÜ) und 5 am 18.3. (HZE) und bei Greifenstein 4 am 30.3. (JLA). Im Seewinkel regelmäßig ab 12.3. (JLA), max. 5 Paare am 21.3. auf der Langen Lacke (EKA, GKR, ARA).

Knäkente (*Anas querquedula*): Mit der Löffelente die letzte durchziehende Schwimmte, das erste ♂ am 12.3. am Illmitzer Zicksee (JLA) gut 10 Tage später als 1992. Die nächsten Tage bringen jedoch raschen Zuzug, bereits am 14.3. kommt es zu einem ausgeprägten Gipfel mit dem Maximum am Schönauer Teich (13 ♂ 7 ♀, GBI) und mind. 56 an der Donau vom Stauraum Greifenstein bis Hainburg (BBC, HER, FGE, FPA, IPA, MRÖ, TZU) sowie weiteren 12 bei Melk und Ybbs (HGN) und 2 bei Traismauer (AWE)! Am 20.3. werden im Südburgenland 18 bei Güssing und 3 bei Königsdorf beobachtet (OSA). Die Zahlen scheinen gleich darauf bereits wieder stark zu sinken, abseits der Brutgebiete sind 2 ♂ 1 ♀ am 5.4. recht hoch am Erlaufsee (JLA), am Schönauer Teich sind die letzten 2 Paare am 14.4. (GBI), bei Erlauf 5 am 15.4. (WSW) und am Rudmannser Teich noch 1 Paar am 20.4. (FGU), am selben Tag noch 3 an der unteren Neuen Donau (ESA) und am 23.4. 1 Paar am Wienerbergteich (GKR). An der March bei Ringelsdorf regelmäßig vom 1.4. bis Anfang Mai, max. nur 8 am 7.5. (MRÖ, TZU). Ab Ende Mai wieder die ersten Herumstreifer mit 1 ♂ am 23.5. bei Mauer im Ybbstal (LSA) und am 16.6. 1 Paar am Schönauer Teich (HZE).

Löffelente (*Anas clypeata*): Am 12.3. ges. 3 ♂ 2 ♀ auf den zentralen Seewinkellacken (JLA), am 14.3. an der Donau ges. 4 ♂ 3 ♀ zwischen Stadlau und Petronell (BBC, HER, FGE, MRÖ, TZU), auf der Langen Lacke am 21.3. der erste nennenswerte Gipfel mit 15 ♂ 10 ♀ (GKR), im April steigt dort der Bestand dann auf über 600 am 12.4. (HWE) und ges. 990(!) am 18.4. auf allen Lacken (MDV, JLA, ARA u. a.). Sonst am Schönauer Teich spärlicher Durchzug zwischen 22.3. und 30.4. (GBI), in dem Zeitraum auch spärliche Beobachtungen vom March/Thaya-Gebiet (MCR, MRÖ, TZU) und der unteren Neuen Donau (20.4. 1 ♂, ESA). Späte Durchzügler waren 6 Paare am 2.5. bei Greifenstein (UST).

Kolbenente (*Netta rufina*): Wieder ein ausgesprochen starker Durchzug an der unteren Donau, fast vergleichbar mit dem Frühling 1991: Nach durchgehenden Winterbeobachtungen von ca. 5 steigt der Bestand an der unteren Neuen Donau und bei Albern von 13 am 20.2. (JLA) auf 45 am 23.2. (HZE). In den nachfolgenden Kältetagen stagniert der Bestand (EKA, ARA, MRI, HZE), am 9.3. sind an der Neuen Donau mind. 19 ♂ 15 ♀ (GRÄ), am 14.3. 27 ♂ 14 ♀ (BBC, MRI), die Enten bleiben hier bis Mitte April, zuletzt 8 am 20.4. und 1 ♀ am 23.4. (ESA). Weitere Beobachtungen in Wien betreffen 1 Paar am 6.3. im Schönungsteich Schwarzlackenau (JLA), 1 Paar bis 7.3. im Stadtpark (WZI), 1 ♂ im Hafen Freudenau am 14.3. (AKO) und 5 ♂ am 25.3. in der Alten Donau (JLA). Oberhalb von Wien lediglich 1 am 20.3. (UST) und 6 am 30.3. bei Greifenstein und 1 Paar am 21./26.3. bei Stratzdorf (JKE). Am Schönauer Teich gelingen Beobachtungen von 1–2 in der Zeit vom 22.4.-12.5. (GBI, JLA), am Bernhardsthaler Teich sind 1 ♂ 1 ♀ am 26.4. und 4 ♂ am 6.5. (MRÖ, TZU).

Im Seewinkel die ersten 5 am 9.3. am Darscho (JLA), am 12./15.3. sind 22 auf den zentralen Lacken (MGA, JLA), ab Mitte April kommt es wieder zu den „normalen“ Ansammlungen mit 61 am 18.4. auf den zentralen Lacken (JLA), 122 vom 12.-19.5. am Illmitzer Zicksee (EKA, JLA, ARA) und 112 (darunter 89 ♂) dort noch am 3.6. (GWI, GWM).

- Tafelente (*Aythya ferina*):** Durchzug an den auftauenden Gewässern besonders Mitte März spürbar, z.B. 130 am 12.3. auf der Westlichen Wörthenlacke (JLA). An der unteren Neuen Donau bis Ende April anwesend, so 2 Paare am 20.4. (ESA).
- Tafel- x Moorente (*Aythya ferina x nyroca*):** 1 Hybrid-♂ war am 2.4. an den Güssinger Teichen (OSA).
- Moorente (*Aythya nyroca*):** Die ersten Beobachtungen am 21.3. mit ges. 3 Paaren im Schilfgürtel nördlich Illmitz (AGR, EKA, ARA). Abseits des Neusiedlersee-Gebietes keine Beobachtungen.
- Reiherente (*Aythya fuligula*):** Bei dieser spät brütenden Art noch lange Beobachtungen abseits der Brutplätze, so 1 ♂ 2 ♀ am 3.5. bei Rutzendorf im Marchfeld (HKO, MSE), 1 ♂ am 16.5. auf der Wörthenlacke (GWI, GWM) und 1 ♂ am 23.5. bei Absdorf im Tullnerfeld (GWI).
- Schellente (*Bucephala clanga*):** mehrere Beobachtungen über den März hinaus, an der unteren Neuen Donau 2 ♀ bis 2.4. (MCR), ebensoviele am selben Tag bei Güssing (FSA, OSA), im Seewinkel 1 ♂ am 12.4. auf der Wörthenlacke (HWE) und am Rudmannser Teich zuletzt 1 ♂ am 15.4. (FGU).
- Zwergsäger (*Mergus albellus*):** Die letzten Beobachtungen gelingen an der Donau am 14.3. mit 1 ♂ bei Albern (AKO) und ges. 8 bei Regelsbrunn (MRÖ).
- Mittelsäger (*Mergus serrator*):** Vergleichsweise wenige Beobachtungen, jedoch mit einem herausragenden Zugtag: Nach 1 Paar am 15.3. am St. Andräer Zicksee (MGA) waren am 18.4. ges. 25 (13 ♂ 12 ♀) in 3 Trupps auf der Neuen Donau (ESA, WZI) und 9 flogen bei Neusiedl/See nordwärts (JLA)! Tags darauf noch 1 ♀ im Joiser Jachthafen (MGA), am 2.5. schwamm 1 ♂ in der Donau bei Greifenstein (HBU, UST).
- Gänsesäger (*Mergus merganser*):** Überraschend früh verschwunden: Zuletzt am 15.3. ges. 3 an der Donau bei Tulln (CAU).
- Fischadler (*Pandion haliaetus*):** Mit 26 Beobachtungen von mindestens 19 verschiedenen Vögeln in der Zeit von Mitte März bis Ende April fast genauso starker Durchzug wie letztes Jahr: Die ersten 2 waren am 14.3. in der Lobau (WZI), gefolgt von 1 nordwärtsziehenden am Umlauf/Kamp am 17.3. (LSA, ASM). Am 20.3. erneut 1 in der Lobau (WZI) und 1 am Schönauer Teich (EKA, ARA), die nächsten (je 1) erst nach einer Pause am 30.3. bei St. Christophen (GRÄ) und am Schönauer Teich, dort täglich 1 bis 5.4. (GBI, HHE, OPE). Am 31.3. und 1.4. 1 bei Schönau/Donau (OPE), am 2.4. 1 bei Güssing (OSA), 1 am 4.4. an den Stinkerseen (PKR), 1 am 6.4. an der Donau bei Mannswörth (ESA), 1 am 9.4. bei Filsendorf am Jauerling (HMB, SZE) und 1 am 10.4. wieder am Schönauer Teich (MCR, EHE). Weiters je 1 am 12.4. in der unteren Lobau (WZI), am 15.4. (HZE) und 17.4. (MGA) zwischen Podersdorf und Illmitz, am 18.4. an der March bei Baumgarten (HZN), am 20.4. bei Illmitz (EKA, ELE) und bei Güssing (HHA), am 21.4. wieder am Schönauer Teich (HHO) und zuletzt 1 am 27.4. bei Albern nach N (ARA). Diesmal keine der sonst üblichen Mai-Beobachtungen.
- Wespenbussard (*Pernis apivorus*):** Gut 2 Wochen früher zurück aus dem Winterquartier als letztes Jahr erschien 1 am 23.4. bei Spitz (GRÄ), tags darauf folgte 1 bei Pötsching im Nordburgenland (HMB, SZE). Am 9.5. wurde bei Hundsheim bereits erstes Balzverhalten beobachtet (HZE). Weitere Beobachtungen folgen nun regelmäßig, jedoch überwiegend in Zusammenhang mit Brutvorkommen.
- Schwarzmilan (*Milvus migrans*):** Die erste Beobachtung gelingt am 19.3. am Kühwörterwasser in der Lobau (OPE), die nächste überraschenderweise erst wieder am 2.4. mit 2 bei Albern (EKA, ARA) und am 3.4. mit 2 bei Greifenstein (UST). Lediglich 5 weit gestreute Meldungen von Durchzüglern: Am 6.4. jagt 1 bei Bruderndorf im Tullnerfeld (SZE), am 17.4. 1 bei Raasdorf im Marchfeld (HZE), am 7./8.5. jagt 1 bei Illmitz (GRÄ), am 18.5. jagt 1 bei Niederndorf/Erlauf (HGN, WSW) und am 2.6. fliegt 1 über Wien-Mauer nordwärts (GWI).
- Rotmilan (*Milvus milvus*):** In den Marchauen am 8.3. ges. 3 als erste des Jahres (GBI, GLM, HKR, MRÖ). Anschließend verstreute Durchzügler abseits der Brutgebiete bis in den Mai hinein: Am 9.3. 1 über Laxenburg (BBR, ELE, ARA), am 22.3. 1 bei Sollenau im südlichen Wiener Becken (GBI), am 18.4. 1 über den Illmitzer Zicksee (JLA), 21.4. 1 an der Donau bei Melk (WSC), 8.5. 1 bei der Mülldeponie Greixendorf im südwestlichen Weinviertel (FGU), 16.5. 1 bei Schotterteichen nahe Wr. Neustadt (SFR) und am 17.5. 1 bei Prottes im südöstlichen Weinviertel (HKO, MSE).
- Seeadler (*Haliaeetus albicilla*):** Bemerkenswert ist 1 adulter Seeadler, der am 9.3. über die Knödelhüttenstraße in Wien-Hütteldorf nordwärts zog (JSI)! Die spätesten Beobachtungen von Wintergästen abseits der Donau betreffen 1 ad am 14.3. bei Hörmanns/Zwettl nach NNW überfliegend (RFR) und 1 immat am 15.3. im Hanság (MGA). Noch am 1.4. wurde 1 ad an der March bei Ringelsdorf beobachtet (MRÖ).

Erstaunlicherweise tauchte am 21.4. wieder 1 Paar im Südburgenland bei Güssing auf (FSA, OSA); im Waldviertel erschien am 25.4. 1 adulter Seeadler bei Kühbach im Truppenübungsplatz Allentsteig und wurde dort am 2.5. erneut beobachtet (ASM)!

Schlangenadler (*Circaetus gallicus*)*: Am Morgen des 5.6. wurde 1 Schlangenadler auf seinem Schlafbaum bei Leitersdorf im südlichen Weinviertel entdeckt (UST)!

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*): Im Neusiedlersee-Gebiet folgt den ersten 2 am 13.2. (GBI, EKA, ARA, MRI) bei erneut frostigen Verhältnissen 1 ♂ am 2.3. bei der Hölle (AGR). Die nächsten kommen am 12.3. mit je 1 ♂ bei Zwölfaxing (MRI) und bei Frauenkirchen (JLA). Nach einigen weiteren ♂ wird das erste ♀ am 20.3. in der unteren Lobau beobachtet (WZI). Stärkerer Zug wurde am 1.4. bei Bad Vöslau mit 2 ♂ 1 ♀ in 1 ¼ Stunden registriert (MCR, TZU), am 7.4. jagen 1 ♂ 4 ♀ bei Rauchenwarth im südlichen Wiener Becken (HKO, MSE). Die Brutplätze werden bereits Ende März (23.3. Paar balzend bei Utzenlaa, UST) bis Anfang April bezogen, regelmäßige Zugbeobachtungen laufen gleichzeitig bis in den Mai hinein, wobei ab der 3. Aprildekade fast nur noch immature Vögel am Zug beobachtet werden, zuletzt je 1 am 20.5. bei Wagram/Donau (HKO, MSE) und bei Unterparschenbrunn im Tullnerfeld (CAU) sowie 1 am 21.5. bei Großaigen/Mank (WSW); noch nach dem 25.5. hielten sich aber neben 2 ♀ auch 5 immat bei Natschbach/Neunkirchen auf (HHE).

Kornweihe (*Circus cyaneus*): Relativ wenige Beobachtungen, jeweils von Einzelvögeln (außer 3 ♀ am 3.4. an der Langen Lacke, PKR), bis Mitte April, zeitlich recht gleichmäßig verteilt, wobei Beobachtungen von „♀“ leicht überwiegen. Die letzten Beobachtungen betreffen 1 „♀“ am 17.4. bei Jois/See (WKA, HKR u.a.), 1 ♂ am 17.4. bei Edlbach bei Zwettl (ASM), 1 ♀ am 18.4. an der Langen Lacke (MRI), am 21.4. 1 ♂ bei Rutzendorf (HKO, MSE), 1 „♀“ bei Leitersdorf (UST) und 1 ♂ an der March/Ringelsdorf (MRÖ), zuletzt – wieder recht spät – 1 ♂ am 18.5. bei Untersiebenbrunn im Marchfeld (HKO, MSE).

Wiesenweihe (*Circus pygargus*): Die ersten Beobachtungen gelangen eher spät mit 1 ♂ am 11.4. in der unteren Lobau (WZI) und am 18.4. mit je 1 ♂ am Oberstinker (JLA) und am Illmitzer Zicksee (MRI). Der – heuer auffallend starke – Durchzug adulter Vögel erstreckt sich mit deutlichem Schwerpunkt auf Ende April bis Anfang Mai mit ges. 17 Beobachtungen von 21 Individuen: 1 ♂ am 20.4. über die Wiener Donauinsel nach SO (ESA), 1 ♂ am 22.4. bei Mold im Horner Becken (FGU), 1 ♀ am 23.4. bei Spillern (UST), 1 ♂ am 22./24.4. und 1 ♂ 1 ♀ am 25.4. bei Kühbach bei Zwettl (ASM), am 24.4. je 1 ♀ bei Neu-Reisenberg in der „Feuchten Ebene“ (KMA) und in der unteren Lobau (WZI), 1 ♂ am 24.4. am Rudmannser Teich (FGU), 1 ♂ am 25.5. bei den „Alten Schanzen“ am Bisamberg (BBC, BBK), 1 Paar am 26.4. bei Bernhardsthal (MRÖ), am 27.4. je 1 ♂ über Albern nach N (ARA), und bei Hundsheim (HZE) sowie 1 ♂ 3 ♀ (!) bei Rutzendorf im Marchfeld nordwärts (UST), 1 ♀ am 28.4. wieder bei Rutzendorf und am 3.5. bei Strandorf (HKO, MSE), am 8.5. 1 ♂ bei Kemmelbach im Ybbstal (LSA). Im Seewinkel wurde am 8.5. bereits 1 nestbauendes Paar beobachtet (GRÄ).
Deutlich zeitversetzt ziehen nun die immaturren Wiesenweihen durch, nach 1 vj ♂ am 24./25.4. bei Kühbach bei Zwettl (ASM) 1 „♀“ am 7.5. bei Zaingrub im Horner Becken (FGU), 1 vj ♂ am 7.5. an der March bei Drösing (TZU), am 15.5. 1 „♀“ bei Gars/Kamp (FGU) und am 16.5. im Hanság 2 vj ♂ und an der Langen Lacke 1 vj ♂ (GWI, GWM).

Mäusebussard (*Buteo buteo*): Nur 1 Meldung einer größeren Konzentration: Am 8.3. ges. 12 an der March zwischen Angern und Baumgarten (JLA). Der größte Zugtrupp waren 7 am 30.3. bei St. Christophen (GRÄ).

Rauhfußbussard (*Buteo lagopus*): Die einzige Heimzugmeldung betrifft 1 kröpfenden Vogel auf einer Brache bei Raasdorf im Marchfeld am 31.3. (HKO, MSE).

Schreiadler (*Aquila pomarina*)*: 1 offenbar immaturer Schreiadler konnte am 23.5. im südlichen Weinviertel bei Haselbach zweimal beobachtet werden (UST)!

Kaiseradler (*Aquila heliaca*)*: Am 15.3. hielt sich 1 vorjähriger Vogel in der Nähe der Greifvogelstation Haringsee im Marchfeld auf (KHO, JKU), eine Beobachtung, die gut in das bisherige Bild des zeitlichen Auftretens paßt. Völlig aus dem Rahmen fällt jedoch die Beobachtung von 3 immaturren Kaiseradlern, die mehrere Minuten lang mit 2 Weißstörchen am 9.5. über dem Ybbstal bei Buch kreisten (LSA)!

Steinadler (*Aquila chrysaetos*)*: 1 vorjähriger Steinadler flog am 10.4. bei Gschwendt im südlichen Waldviertel nordwärts (HMB, SZE).

Zwergadler (*Hieraetus pennatus*)*: 1 Zwergadler der hellen Morphe war am 9.5. in der Donauau bei Greifenstein (UST)!

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*): Im heurigen Frühling spielte sich der wohl stärkste Durchzug der letzten Jahre in Ostösterreich ab, blieb jedoch zeitlich und räumlich recht eng begrenzt. Es gelangen 17 Beobachtungen in der Zeit vom 29.4.-24.5.: Absoluter „Hotspot“ war der Hanság,

- hier erschienen am am 1.5. mind. 45(!) nach Maikäfern jagende Rotfußfalken (WZI, zu etwa je 1 Drittel ad ♂ ad ♀ und immat), am 4.5. waren noch 7 (FSA, OSA), am 9.5. nur noch 1 ad ♀ anwesend (MCR, EHE). Im übrigen Seewinkel war am 2.5. 1 ♀ über den Zitzmannsdorfer Wiesen (GRÄ) und 1 ♂ bei Weiden (MBR), am 8.5. 1 ♂ an der Langen Lacke (GWI), am 10.5. 1 ♀ bei den Stinkerseen (ARA), am 18.5. 1 ♂ 1 ♀ beim Seewinkelhof (HBU) und am 20.5. 2 ♂ an der Langen Lacke (JLA) und 1 ad ♂ südöstlich Apetlon (KKI). Außerhalb des Seewinkels gelangen weitere 8 Beobachtungen: Bei Hohenau/March überflog 1 ad ♂ am 29.4. (MRÖ, TZU), gleichzeitig war 1 ♀ bei Perzendorf im Tullner Feld (UST). Danach war an der Donau bei Schönau 1 ♀ am 8.5. (MBR, GLO) und am selben Tag 1 ad ♀ bei Wolfsberg im unteren Ybbstal (LSA), am 19.5. 2 ♀ auf den Bürgerwiesen bei Horn (ASM), 1 ♂ am 20.5. bei Kühbach bei Zwettl (ASM) und am 21.5. 1 ♂ an der Donau bei Mannswörth (EKA, ARA), zuletzt 4 immat am 24.5. bei Peisching bei Neunkirchen Insekten jagend (HHE).
- Baumfalk** (*Falco subbuteo*): Nur wenige Meldungen zu Erstkunft und Frühlingszug, am 7.4. erschien der erste bei Edlbach am Truppenübungsplatz Allentsteig (ASM) gefolgt von 1 am 13.4. in der Wiener Lobau (JLA), am 21.4. waren je 1 bei Neuberg-Bergen im Südburgenland (bereits am vorjährigen Horst, HKD) und 1 in Simmering (JLA).
- Wanderfalk** (*Falco peregrinus*): Nach 1 am 2.2. an der Donau bei Melk (WSC) die einzigen Zugbeobachtungen 1 ad am 11.4. an der Alberner Schotterbank badend (WZI) und 1 ungewöhnlich später ad am 2.5. am Xixsee im Seewinkel jagend (JLA).
- Wachtel** (*Coturnix coturnix*): Mit Ende April beginnt wieder ein ausgesprochen starker Wachtelfrühling, die ersten schlagen am 26.4. bei Illmitz (AGR) und bei Drösing/March (TZU) sowie am 27.4. bei Rutzendorf im Marchfeld (HKO, MSE, UST). Es folgen im Mai/Juni zahlreiche weitere Meldungen, eine Zusammenstellung kommt in den Brutzeitbericht.
- Wasserralle** (*Rallus aquaticus*): Die erste Beobachtung 1 am 10.3. an einem Teich an der Donau bei Pöchlarn (WSW). Am 25.4. wird 1 Straßenopfer im Leithagebirge bei Mannersdorf gefunden (HER).
- Tüpfelsumpfhuhn** (*Porzana porzana*): Nur zwei Frühlingsmeldungen, beide vom Schilfgürtel des Neusiedlersees: Am 18.4. rufen 2 bei Neusiedl (JLA) und 1 bei Illmitz (EKA, ELE, ARA).
- Kleines Sumpfhuhn** (*Porzana parva*): Am 19.4. ruft das erste im Schilfgürtel des Neusiedlersees bei Illmitz (EKA, ARA).
- Wachtelkönig** (*Crex crex*): Im heurigen Frühling erschienen Wachtelkönige überraschend früh und in für heutige Zeiten ungewöhnlicher Zahl: Bereits am 6.5. riefen insgesamt 3 tagsüber an der Thaya zwischen Bernhardsthal und Rabensburg (MRÖ, TZU), vom 7.-15.5. 1 bei Koppendorf bei Melk (HBR, WSW) und am 9.5. ruft 1 bei Kühbach bei Zwettl (ASM). Neben verstreuten Einzelrufern werden Mitte Mai überraschende Zahlen gemeldet: Am 16./17.5. waren 6 Wachtelkönige auf einer Auwiese bei Mannswörth zu hören (ARA, MRI), am 16.5. riefen ges. 14(!) im Machland-Süd (JAI, ESC). Die im heurigen Jahr in vielen Brutgebieten früh einsetzende Wiesenmahd läßt jedoch wenig Hoffnung auf einen stärkeren Sommerbestand aufkommen.
- Teichhuhn** (*Gallinula chloropus*): Nur wenige Angaben zur Ankunft an den Brutplätzen, am 26.3. 2 bei Greifenstein (JLA), am 4.4. 1 (+ 1 toter) am Lainzerbacheich in Wien-13 (AGR).
- Kranich** (*Grus grus*): Erneut mehrere über einen großen Zeitraum verstreute Heimzugbeobachtungen: Am 11.3. kreisen 2 über Kühbach bei Zwettl (ASM), am 14.3. ziehen 4 bei der Ruine Rötelstein donauabwärts (MCR) und am 20.3. stehen ebenfalls 4 im Hanság (EPA) und 1 ad kreist bei Güssing (FSA, OSA). 2 Kraniche lassen sich am 10.4. am Schöner Teich bestaunen, bevor sie nach Norden abziehen (GBI, MCR, EHE, HHE, HKR, HZE), mind. 1 hält sich am 24./25.4. an der Leitha bei Gattendorf auf (NSA), zuletzt überfliegt 1 ad die Lange Lacke am 15.5. (JLA) und 2 über Statzendorf bei Herzogenburg am 29.5. (FSÖ). 1 später Altvogel ist am 12.6. erneut an der Langen Lacke (ABO, MMA).
- Großtrappe** (*Otis tarda*): In den Brutgebieten gipfelt der Bestand um Anfang April, im Hanság sind am 3.4. 42 Trappen (PKR), im Vorkommen im westlichen Weinviertel über 9 am 5.4. (FBE) und im Marchfeld 4 ♂ am 1.4. bei Rutzendorf (UST).
- Sandregenpfeifer** (*Charadrius hiaticula*): Wie im Vorjahr die erste Beobachtung am Schöner Teich mit 4 am 17.3. (JLA). Außerhalb des Seewinkels sonst nur bei Hohenau/March mit mind. 5 am 10.4. und wieder 1 am 29.5. (MRÖ). Im Seewinkel erscheinen die ersten 2 am 21.3. am Illmitzer Zicksee (JLA), am 31.3. 1 ebendort (HZE). Im April bis Anfang Mai nur verstreute Beobachtungen von 1–2 vom Illmitzer Zicksee und Oberstinker (EKA, JLA, ARA, HWE), Mitte Mai jedoch der übliche zweite Schwung mit mehrfach 1–3 auf Langer Lacke, Ober- und Südstinker (MCR, EHE, GJU, EKA, JLA, ARA, FRI, HWE) und zuletzt 6 am 20.5. am Albersee (GBI, MCR, GJU, JLA) und 1 am Unterstinker (SBÜ, DST).

- Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*):** Die Erstbeobachtung am selben Tag wie letztes Jahr am 17.3. bei Rudersdorf im Südburgenland (OSA) und am Schönauer Teich (JLA), am 20.3. sind am Schönauer Teich bereits 8 (EKA, ARA) und 4 bei Güssing (OSA). Zugbeobachtungen gehen bis Mitte April (MCR, FGU, ASM), Maxima Ende April wie z. B. 30 am Sollenauer Teich am 26.4. (GBI) werden wohl schon fast zur Gänze von der Brutpopulation gestellt.
- Seeregenpfeifer (*Charadrius alexandrinus*):** Fast zeitgleich mit den anderen Regenpfeifern ankommend, am 21.3. 3 ♂ 1 ♀ auf Illmitzer Zicksee und Oberstinker (JLA).
- Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*):** Im Gegensatz zu den letzten Jahren wie beim Kiebitz (siehe unten) schwacher Durchzug: Am 13.3. war ein Trupp von 15 bei Raabs im nordöstlichen Waldviertel, am 14.3. fliegen 8 bei Regelsbrunn donauabwärts (MRÖ), am 20.3. stehen 14 auf Äckern bei Leitersdorf im südlichen Weinviertel (JLA) und am 17.4. ist 1 an der Langen Lacke (BKO, MRI).
- Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*):** Nur mäßiger Durchzug, beschränkt auf den Seewinkel: Nach 1 am 4.5. am Oberstinker (FSA, OSA) und 5 am 10.5. auf der Langen Lacke (BBR, EKA, ELE, ARA) sind bis zum 16.5. 2–3 anwesend (MCR, JLA, GWI, GWM), am 20.5. (JLA) und 3.6. (GWI, GWM) noch 1 am Oberstinker und am 1./3.6. 1 im Prachtkleid am Illmitzer Zicksee (SBÜ, DST, GWI, GWM).
- Kiebitz (*Vanellus vanellus*):** Während der frostfreien Periode im Februar bereits einige Beobachtungen zwischen 14.2.-20.2. (siehe Winterheft), danach fehlt der Kiebitz wieder bis Anfang März, lediglich am 1.3. ist 1 bei Eltendorf im Südburgenland (OSA). Am 7.3. beginnt auffallend zögernd der Heimzug mit 8 bei Moosbrunn in der „Feuchten Ebene“ (FPA, IPA), am 9.3. dort 5 (BBR, ELE, ARA), am 10.3. trotz verbreiteter Schneelage schließlich bereits 7 Meldungen aus (überwiegend dem westlichen) Niederösterreich (HGN, FGU, EMI, WSW, UST, GWI) mit dem größten Trupp 150 auf Feldern bei Erlauf (HGN). Am 11.3. u.a. 250 bei Melk (WSW) und erneute Beobachtungen aus dem südlichen Wiener Becken (GBI, KMA) sowie aus dem Mittelburgenland (JRE). In den Tagen darauf täglich Beobachtungen von Heimzüglern aus allen Teilen des Flach- und Hügellandes, die Truppgrößen bleiben jedoch nun durchwegs unter 90 Kiebitzen (CAU, HMB, EKA, AKO, JLA, ARA, ESA, ASM, SZE, TZU), kein Vergleich zu den starken Frühlingsen 1991 und 1992! Spätestens mit den Schneefällen Ende März reißen die Zugbeobachtungen schließlich ab.
- Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*):** Relativ wenige Meldungen aus dem Seewinkel: Am 21.3. erscheinen die ersten 2 (noch im Winterkleid) am Illmitzer Zicksee (EKA, ARA), am 18.4. sind es im gesamten Seewinkel 126, am 25.4. 133 Alpenstrandläufer, der Großteil davon auf der Langen Lacke (MDV, EKA, BKO, JLA, ARA). Am 20.5. werden noch 61 am Albersee beobachtet (GBI, MCR, GJU, JLA). Abseits des Seewinkels lediglich 2 am 10.4. an der oberen Neuen Donau (WZI) und 3 am selben Tag bei Hohenau/March (MRÖ).
- Sanderling (*Calidris alba*):** Nach starken 5 am 7.5. an der Langen Lacke (MRI) dort noch 1 am 15.5. (JLA) und 1 offenbar vorjähriger am 1.6. auf der Großen Neubruchlacke (TZU).
- Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*):** Im Seewinkel im April je 1 am 18.4. und 25.4. (BBR, MCR, EKA, JLA, ELE, ARA). Mit Anfang Mai setzt deutlicher Zuzug ein, am 1.5. sind 5 am Oberstinker (JLA), am 9.5. 9 am Illmitzer Zicksee (MCR, EHE), am 16.5. 16 im zentralen Seewinkel (MCR, EHE) und am 20.5. allein 20 auf der Langen Lacke (JLA). Am 3.6. stehen immer noch 13 am Illmitzer Zicksee und 1 am Oberstinker (GWI, GWM). Abseits des Seewinkels nur 2 am 29.5. bei Hohenau/March (MRÖ).
- Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*):** Zeitlich recht eng begrenzter Durchzug durch den Seewinkel vom 1.-19.5. (EKA, JLA, ARA, FSA, OSA), der Gipfel vor der Monatsmitte mit ges. 12 am 12.5. (JLA). Bei Wr. Neustadt waren 2 am 17.5. beim Flugfeld (HHE), bei Hohenau/March erschien dann noch 1 am 29.5. (MRÖ).
- Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*):** Auch dieser Strandläufer zog auffallend schwach durch, je 1 war am 25.4. am Oberstinker (JLA) und auf der Langen Lacke (ARA) sowie am 1.5. am Illmitzer Zicksee (WZI), am 15.5. wurden ges. 10 an den zentralen Lacken gezählt (JLA). Sonst war lediglich 1 am 17.5. an den Absetzbecken Hohenau/March (MRÖ, TZU).
- Kampfläufer (*Philomachus pugnax*):** Knapp nach den ersten Kiebitzen überflogen 29 den St. Andräer Zicksee am 12.3. (JLA). Im Seewinkel stieg der Rastbestand gegen Ende März langsam an, am 5.4. waren 52 auf der Langen Lacke (PKR), am 18.4. dann ges. 653 auf den zentralen Lacken (JLA). Am Schönauer Teich ist die Art zwischen 14.3. und 5.4. anwesend, max. 12 ♂ am 18.3. (GBI).
Gegen Ende April folgt der Durchzug der Weibchen, am 23.4. sind 14 ♀ westlich Eschenau bei Waidhofen/Thaya (LSA, ASM), vom 23.4.-27.4. max. 2 ♂ 6 ♀ am Schönauer Teich bei Zwettl (FGU), 13 am 24.4. bei Moosbrunn (KMA), 45–50 am 25.4. an der Leitha bei Gattendorf

- (NSA), 23 am 25.4. bei Güssing (OSA), 36 (überw. ♀) am 29.4. an der March bei Ringelsdorf (MRÖ, TZU), 1 am 2.5. bei Marchegg (GWI, GWM) und 2 ♀ am 3.5. an der Donau bei Albern (ARA).
 Spätere Beobachtungen betreffen 7 am 10.5. bei Güssing (OSA), 12 am 11.5. am Schönauer Teich bei Zwettl (FGU), 2 am 26.5. bei Herrnleis im nördlichen Weinviertel (JLA) und 1 ♀ am 29.5. bei Hohenau/March (MRÖ). Im Seewinkel, wo die Art früher regelmäßig übersommt hat, lediglich noch 1 ♀ am 30.5. (LSA) und 1 am 3.6. (GWI, GWM).
- Bekassine (*Gallinago gallinago*):** Der ersten am Schönauer Teich am 13.3. (GBI) folgen auffallend wenige weitere Zugbeobachtungen, die größten Ansammlungen wurden vom 1.-21.4. an der March bei Ringelsdorf mit max. 30 am 1.4. festgestellt (MRÖ), 7 waren am 15.4. am Schönauer Teich bei Zwettl (FGU) und max. 5 an den Güssinger Teichen vom 20.3.-2.4. (OSA). Auch im Seewinkel wurden kaum Bekassinen beobachtet, zuletzt waren 2 am 1.5. bei Apetlon (JLA). An der Donau bei Maria Ellend war 1 noch am 6.5. (IAN).
- Doppelschnepfe (*Gallinago media*):** Heuer gelangen nun bereits zum dritten Mal in Serie Frühlings-Beobachtungen im Seewinkel, am 2.5. war 1 Doppelschnepfe am Xixsee und am 20.5. wieder eine in der Arbesthau bei Apetlon (JLA).
- Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*):** Insgesamt langten 9 Durchzugsmeldungen von 19 Schnepfen im östlichen Niederösterreich aus dem Zeitraum 24.3.-18.4. ein (MCR, FGU, EKA, HKO, JLA, ARA, MRI, MSE, AST, TZU). Die späteste Beobachtung (18.4.) betrifft 1 in einem Garten in Haringsee im Marchfeld (HKO, MSE).
- Uferschnepfe (*Limosa limosa*):** Am 12.3. wird die erste auf der Langen Lacke beobachtet (JLA). Zugbeobachtungen abseits des Seewinkels betreffen lediglich 1 am 10.4. am Schönauer Teich (MCR, EHE).
- Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*):** Auf einer Mähwiese bei Rastbach im östlichen Waldviertel erscheint am 10.4. der erste des Jahres (HMB, SZE). Im Seewinkel konnten vom 18.4.-8.5. regelmäßig 5–10 (25.4.) Regenbrachvögel an der Langen Lacke beobachtet werden (BBR, MCR, MDV, EKA, BKO, JLA, ELE, ARA, GWI), am 15./20.5. war noch 1 anwesend (MCR).
- Großer Brachvogel (*Numenius arquata*):** Deutlich später als letztes Jahr waren die ersten 1 am 11.3. über Kühbach bei Zwettl (ASM), 1 am 12.3. auf der Langen Lacke (JLA) und 3 am 14.3. in der „Feuchten Ebene“ (KMA), am selben Tag zogen 11 bei Bad Deutsch-Altenburg die Donau abwärts (MCR). Abseits der Brutgebiete wurde 1 am 21.3. bei Sollenau und 1 am 3.4. am Schönauer Teich (GBI) beobachtet, an der Neuen Donau flog 1 am 20.4. stromauf (WZI). Im Seewinkel waren am 2.5. 16 auf der Langen Lacke (GBI, MCR, JLA) und 40–45 bei Illmitz (GBI), am 10.5. war wieder 1 am Schönauer Teich (JLA).
- Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*):** Ende März/Anfang April sehr zaghaft einsetzender Heimzug mit den ersten 2 (noch im Winterkleid) am 21.3. an der Langen Lacke (EKA, ARA). Am 4.4. je 1 am Illmitzer Zicksee und Oberstinker (PKR), am 12.4. 1 an der Wörthenlacke (HWE), am 15.4. 1 und am 19.4. 3 am Oberstinker (MGA). Danach anscheinend starker Zuzug, am 1.5. sind 63 im zentralen Seewinkel (JLA, WZI), sonst fehlen aber Meldungen. Abseits des Seewinkels waren 2 am 22.4. am Schönauer Teich (GBI), 1 am 25.4. bei Gattendorf/Leitha (NSA) und am Schönauer Teich bei Zwettl 1 am 27.4. und 3 am 1.5. (FGU). Anfang Juni werden bereits die ersten Rückzügler (oder Nichtbrüter?) beobachtet.
- Rotschenkel (*Tringa totanus*):** Der erste wird im Seewinkel am 12.3. beobachtet (JLA), im Brutgebiet an der oberen March die ersten am 1.4. (MRÖ). Als Durchzügler erscheinen am 17.3. (JLA) und 20.3. (EKA, ARA) je 1 am Schönauer Teich und am 18.3. 1 am Rudmannser Teich bei Zwettl (FGU), nach längerer Pause am 17.4. 1 am Schönauer Teich bei Zwettl (FGU) und am 24.4. 2 in der „Feuchten Ebene“ bei Moosbrunn (KMA).
- Teichwasserläufer (*Tringa stagnatilis*):** Ein ziemlich schwacher Durchzug: Am 5.5. war je 1 am Unter- und Oberstinker (FSA, OSA), vom 5.-7.5. hielt sich 1 am Albersee bei Illmitz auf (GRÄ), am 3.6. war 1 am Illmitzer Zicksee (MGA).
- Grünschenkel (*Tringa nebularia*):** Später Zugbeginn mit einem Trupp von 9 am 14.4. am Schönauer Teich (GBI), am Schönauer Teich bei Zwettl sind darauf 2–6 vom 15.4.-2.5. (FGU). Westlich Eschenau bei Waidhofen/Thaya rastet 1 am 23.4. (LSA, ASM), am 27.4. 2 am Sollenauer Teich (HHO) und am 6.5. je 1 bei Bernhardsthal und Hohenau/March (MRÖ, TZU).
 Im Seewinkel wieder ziemlich spärlich, so sind auf den zentralen Lacken 4 am 25.4. (BBR, MCR, EKA, JLA, ELE, ARA), 2 am 8.5. (GRÄ) und 16.5. (MCR), 1 am 18.5. (SBÜ, DST) und 1 am 31.5. (TZU).
- Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*):** Der erste Waldwasserläufer wird am 15.3. am Schönauer Teich beobachtet, dort sind max. 5 am 10.4. (GBI u. a.). Nach 3 am 20.3. bei Fuchsenbigl ist

die Art auch regelmäßig mit max. 4 bis 13.4. am Rußbach im Marchfeld anzutreffen (HKO, MSE). An der oberen March/Thaya waren ges. 9 am 9.4. zwischen Rabensburg und Hohenau (MCR) und mehrfach lediglich 1 zwischen 1.4. und 26.4. (MRÖ). Im Waldviertel war je 1 am 8./9.4. und 22.4. bei Kühbach bei Zwettl (ASM), 2 am 9./12.4. am Schönauer Teich bei Zwettl (FGU) und 1 am 23.4. westlich Eschenau bei Waidhofen/Thaya (LSA, ASM). Die „höchsten“ Waldwasserläufer waren 1 – 2 am 7./9.4. am Wienerbrucker Stausee im Ötscher-Vorland (JLA). Weitere Einzel-Beobachtungen stammen aus dem Seewinkel (je 1 bei Illmitz, am 31.3. AGR und 3.4. PKR), aus dem Weinviertel (2.4. 2 bei Ladendorf, JLA), der „Feuchten Ebene“ (9.4. 1 bei Moosbrunn, NSA; 17.4. 1 bei Gramatneusiedl, WKA u.a.; 24.4. 3 bei Moosbrunn, KMA), aus den Donauauen (21.4. 1 bei Albern, MRI) und dem Südburgenland (15./18.3. Rudersdorf, 20./24.3. Güssing, OSA). Späte Beobachtungen stammen wieder vom Rußbach, wo je 2 am 10.5. bei Markthof und am 2.6. bei Fuchsenbigl beobachtet wurden (HKO, MSE), letztere wohl schon erste Rückzügler bzw. Nichtbrüter.

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*): Der erste stand am 17.4. am Oberstinker (MGA), Meldungen aus dem Seewinkel bleiben sehr spärlich (MCR, EKA, RKI, JLA, ARA, WZI) mit max. 20 am 15.5. auf den zentralen Lacken (MCR, JLA), zuletzt 2 am 1.6. am Südstinker (SBÜ, DST, TZU).

Außerhalb des Seewinkels deutlich stärker auftretend, das Maximum fällt in den meisten Gebieten auf Ende April: Regelmäßige Beobachtungen stammen von den Wiesen und Absetzbecken zwischen Hohenau/March und Ringelsdorf, in der Zeit vom 21.4.-29.5. sind es bis zu 23 am 29.4. und 30 am 17.5. (MRÖ, TZU). Am Sollenauer Teich ebenfalls mehrere Beobachtungen (GBI, HHO), max. 12 am 30.4. (GBI), am Schönauer Teich bei Zwettl sind es in der Zeit vom 27.4.-11.5. max. 12 am 27.4. (FGU). Kleine Ansammlungen gibt es auch an der Leitha bei Gattendorf mit mind. 12 am 25.4. (NSA) und an einem Teich bei Herrnleis im nördlichen Weinviertel mit 11 am 29.4. (JLA). Einzelne Beobachtungen stammen überdies vom Rußbach bei Leopoldsdorf im Marchfeld mit 1 am 28.4. (HKO, MSE), von Marchegg mit 4 am 24.4. (KMI) und 2 am 2.5. (GWI, GWM), von der Donau/Erlauf mit 1 am 6.5. (WSW) und von Kühbach bei Zwettl mit mind. 3 am 13.5. (ASM), spät sind 3 am 23.5. in der unteren Lobau (WZI).

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*): Die Erstbeobachtung gelang ausgesprochen spät erst am 17.4. an der Donau bei Grimsing in der Wachau (GRÄ). An der unteren Wiener Donau regelmäßig von 18.4.-12.5. (EKA, ARA, ESA, WZI), max. 5 am 29.4. und 6 am 2.5. (ESA), am Schönauer Teich bei Zwettl vom 24.4.-1.5., max. 4 am 24.4. (FGU), bei Hohenau/March sehr schwach vom 21.4.-17.5. mit max. 6 am 7.5. (MRÖ, TZU).

Weitere Meldungen vom Seewinkel (max. 6 am 2.5., JLA), von der March (mehrere Beobachtungen einzelner bei Drösing, TZU, mind. 3 am 25./26.4. bei Marchegg, KMI), vom Rußbach im Marchfeld (2 am 23.4. und 28.4., HKO, MSE), vom Wienfluß (23.4. 1 bei Auhof, KKU), aus dem nördlichen Waldviertel (23.4. 1 bei Eschenau, LSA, ASM; 1.5. 1 Zieringer Teich, FGU und 1 Thaya/Waldkirchen, KKU) und vom Lunzer See (2–3 am 1./2.5., TZU). Die spätesten Beobachtungen außerhalb der Brutgebiete sind 1 am 17.5. bei Bernhardsthal (TZU), 1 am 21.5. am Illmitzer Zicksee (SBÜ, DST) und 2 am 23.5. an der unteren Neuen Donau (ESA).

Steinwäzler (*Arenaria intrepres*): 1 Steinwäzler im Prachtkleid, der sich vom 13.-16.5. am Südstinker im Seewinkel aufhielt (MCR, HKI, RKI, FRI), blieb die einzige Beobachtung des heurigen Frühjahres.

Odinshühnchen (*Phalaropus lobatus*): 1 sehr frühes Odinshühnchen (♂?) war am 8.5. auf der Großen Neubruchlacke (GRÄ), 1 ♀ folgte am 20.5. am Illmitzer Zicksee (SBÜ, DST).

Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*): Nach der erfolgreichen Brut des letzten Sommers erschien bereits am 19.4. wieder 1 Stelzenläufer am Oberstinker (MGA), am 21.4. war ein Trupp von 8 an der Apetloner Meierhoflacke (VWA), am 24.4. 2 an der Großen Neubruchlacke (FPA, IPA) und am 25.4. wurden die ersten 2 am Südstinker beobachtet (EKA, ELE, ARA), wo bald darauf 4 Paare zu brüten begannen!

Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*): Die ersten werden erst am 18.3. am Illmitzer Zicksee beobachtet (RKR), fast 10 Tage später als letztes Jahr. Der Bestand steigt dafür ziemlich hoch, auf den Seewinkellacken wurden am 21.3. mind. 50 (EKA, GKR, ARA), am 4.4. mind. 140 (PKR) und am 18.4. 291 (allein 180 am Oberstinker, JLA) gezählt!

Nach längerem tauchten Säbelschnäbler auch wieder außerhalb des Neusiedlersee-Gebietes auf: Am 23.4. war 1 futtersuchend am Schönauer Teich bei Zwettl (FGU) und an der Alberner Schotterbank rasteten 1 am 30.4. (WZI) und 2 am 12.5. (ESA)!

Rotflügel-Brachschwalbe (*Glareola pratincola*)*: Am 19.5. war an der Großen Neubruchlacke wieder 1 ad dieser seltenen Limikolenart bei ihren Jagdflügen zu beobachten (BBR, EKA, ELE, ARA).

- Zwergmöwe (*Larus minutus*):** Die ersten (18 ad 4 1.So) sind am 5.5. am Illmitzer Zicksee (FSA, OSA), am 15.4. das Maximum mit 60 am St. Andräer Zicksee (MGA), am 18.4. ges. 34 im zentralen Seewinkel (MDV, EKA, BKO, JLA, ARA, MRI). Die Beobachtungen danach bleiben wieder deutlich darunter mit 7 am 1.5. am Oberstinker (JLA) und 25 ad 2 1.So am 8.5. auf der Langen Lacke (GWI), danach fehlen Meldungen, insgesamt ein schwaches Auftreten. Abseits des Seewinkels am Schönauer Teich 1–3 vom 14.-22.4. (GBI) mit einem kurzen Gipfel von 26 am 18.4. (JSI; vgl. Seewinkel); an der Donau bei Albern vom 27.4.-11.5. max. 7 ad am 27.4. (ARA), bei Greifenstein 10 ad 1 1.So am 2.5. (HBU, UST) und 1 am 9.5. (UST) und bei Klosterneuburg 6 ad am 4.5. (JLA).
- Lachmöwe (*Larus ridibundus*):** Ende März kommt es noch zu größeren Ansammlungen zugfreudiger Lachmöwen, am 21.3. sind 280 auf Äckern bei Ennsbach im unteren Ybbstal (LSA), am 27.3. über 500 auf einer Mülldeponie in Arneis im nördlichen Weinviertel (HMB, SZE), am 2.4. sind abends noch 304 auf der Alberner Schotterbank (EKA, ARA). Nach weitgehendem Fehlen abseits der Brutgebiete im April kommt es Anfang Mai überraschenderweise erneut zu Zugbeobachtungen: Am 1.5. fliegen 10 ad über den Nordrand von Wien nach Nordwest (BBC), 5 überfliegen Wien-Hernals am 15.5. nach Osten (LSA), an der Donau unterhalb von Wien sind am 10.5. 50 bei Hainburg und am 11.5. 60 bei Eckartsau (HKO, MSE), an der Alberner Schotterbank steigt der Bestand der abendlichen Ansammlung von 233 am 3.5. auf 331 am 26.5. (EKA, ARA). Am 6.6. erscheinen wieder 3 ad im unteren Ybbstal bei Mauer (LSA).
- Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*):** Beobachtungen diesmal nur aus dem Bereich der Langen Lacke: 1 ad am 21.3. (EKA, ARA), 2 ad am 4.4. (PKR) und 2 am 12.4. (HWE).
- Sturmmöwe (*Larus canus*):** Späte Beobachtungen nach Abzug der Wintergäste in der ersten Märzdekade gelangen wieder an der Donau bei Albern mit mehrfachen Beobachtungen von 1–2 ad 1–2 immat zwischen 22.3. und 3.5. (MCR, EKA, JLA, ARA, ESA), 1 ad am 12./18.5. (JLA, ESA) und 1 1.So am 25.5. (ARA, ESA). Bei Hainburg gelang die letzte Beobachtung am 12.4. (KKR), bei Hohenau/March zogen am 10.4. 6 nach Norden (MRÖ), am 31.5. flog 1 ad in der Wachau bei Willendorf stromauf (HMB, GGE, KGE, SZE). Im Seewinkel überraschend lediglich 1 ad 2 immat am 12.4. auf der Langen Lacke und 1 immat am 16.4. am Illmitzer Zicksee (HWE) sowie 1 am 28.5. bei Illmitz (SBÜ, DST).
- Weißkopfmöwe (*Larus cachinnans*):** An der Alberner Schotterbank werden Ende März noch 2–4 beobachtet (MCR, EKA, ARA), April-Daten fehlen, im Mai jedoch wieder zunehmend mit 27 am 18.5. (JLA) und 15 am 26.5. (EKA, ARA). Bemerkenswert sind Trupps nordwärts fliegender Weißkopfmöwen im Marchfeld in der Umgebung von Haringsee mit 8 am 10.4., ges. 61 am 16.4. und 3 am 21.4. (HKO, MSE). Zum Frühlingsbestand im Seewinkel gibt es leider nur sehr wenige Angaben, am 19.5. sammeln sich 66 1-2-jährige am Illmitzer Zicksee (ARA).
- Heringsmöwe (*Larus fuscus*):** Breit gestreuter, eher spärlicher Durchzug: Am 30.3. die ersten 2 ad an der Alberner Schotterbank (MCR), am 7.4. 1 ad an der Donau bei Hainburg (EKE, JOB), am 9.4. ziehen 3 ad bei Illmitz nordwärts (EKA, ARA, NSA), am 18.4. ruht 1 am Schönauer Teich (OPE), am selben Tag ist auch 1 ad (mit Merkmalen der Unterart *L. f. intermedius*) an der Langen Lacke (MDV, EKA, BKO, JLA, ARA) und 1 ad 1 3.So im Seebad Neusiedl (JLA). Nach 2 Wochen Pause der nächste Schwung: An der Langen Lacke 1 ad am 1.5. (MCR, JLA) und 1 3.So am 15.5. (JLA), an der Alberner Schotterbank 1 1.So am 3.5. (ARA) und 1 ad (mit Merkmalen von *L. f. intermedius*) am 18.5. (JLA) und zuletzt 1 am 3.6. am Illmitzer Zicksee (GWI, GWM).
- Zwergseeschwalbe (*Sterna albifrons*):** Am 12.5. rastete 1 ad im Brutkleid auf den Wörthenlacken (LDÖ).
- Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*):** Ein bemerkenswerter Trupp von 10 erschien bereits am 4.4. am Schönauer Teich (OPE), im Seewinkel sind die ersten 5 am 15.4. (MGA). Sonst lediglich 2 am 9.5. an der Donau bei Greifenstein (UST), 2 vom 17.-27.5. am Bernhardsthaler Teich (MRÖ, TZU), 1 am 18.5. bei Hohenau/March (MRÖ), 1 am 20.5. an der Alberner Schotterbank (ESA) und 1 am 22.5. am Schönauer Teich (GBI) als Durchzügler.
- Brandseeschwalbe (*Sterna sandvicensis*)*:** Der größte bisher in Ostösterreich beobachtete Trupp zog am 12.6. mit 5 Brandseeschwalben unter ständigen Stoßflügen die Neue Donau bei Langenzersdorf flußauf (ESA)!
- Raubseeschwalbe (*Sterna caspia*):** Recht wenige Beobachtungen: Im Bereich der Alberner Schotterbank wurden nach 5 Raubseeschwalben am 10.4. noch 2–3 am 11./12.4. beobachtet (WZI), am 23.5. rasteten dort erneut 2 (MRI, ESA).
- Weißbartseeschwalbe (*Chlidonias hybridus*):** Kurzer, aber vergleichsweise heftiger Durchzug mit 2 am 9./11.5. an der Donau bei Greifenstein (UST), 2 am 10.5. über der Großen Neubruchlacke

im Seewinkel (ELE, ARA), 10(!) am 18.5. an der Alberner Schotterbank (JLA), 1 am 29.5. am Illmitzer Zicksee (SBÜ, DST) und 5 am 2.6. auf dem Stapelbecken bei Hohenau/March (MRÖ).

Weißflügelseeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*): Nur an 2 Tagen gelangen Beobachtungen dieser schönen Art: Am 10.5. jagten 3 an den Güssinger Teichen (OSA), unter den vielen Trauerseeschwalben an der Donau bei Greifenstein erschien 1 Weißflügelseeschwalbe am 11.5., am selben Tag zogen 5 bei Spillern im südlichen Weinviertel nach Osten (UST).

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*): Das Zuggeschehen im Seewinkel blieb deutlich hinter den gewohnten Verhältnissen zurück: Nach der ersten am 25.4. bei Neusiedl (JLA) wird das Maximum recht bald mit 42 am 1.5. am St. Andräer Zicksee erreicht (MCR), mind. weitere 23 waren auf den anderen Lacken (WZI); bis Ende Mai werden dann schließlich nicht mehr als 9 gleichzeitig beobachtet (SBÜ, MCR, EHE, JLA, DST), am 30.5. sind wieder 37 (LSA), am 1.6. 27 (TZU) auf der Langen Lacke; vom Neusiedlersee lediglich eine Meldung von 15 am 13.5. an der Mündung des Golser Kanals (RKI).

Auch am traditionell guten Schönauer Teich ausgesprochen schwach mit lediglich 3 am 26.5. (GBI). An der Donau oberhalb von Wien kommt es hingegen Anfang Mai zu einem Massenaufreten mit bis zu 320(!) Trauerseeschwalben am 11.5. (UST), das auf Seite 81 dieses Heftes ausführlicher beschrieben wird; bei Melk flog bereits am 21.4. 1 Trupp stromab (WSC). An der Donau in Wien vom 4.5.-18.5. hingegen nur 3 Beobachtungen von 8–20 (MRI, ESA), unterhalb von Wien am 8.5. 2 bei Schönau (MBR), am 10.5. 4 bei Hainburg (HKO, MSE), am Marchfeldkanal bei Deutsch-Wagram 2 am 12.5. (RRA). An March/Thaya waren bei Hohenau 1 am 29.4. und 5.6. sowie 13 am 17.5. und bei Bernhardsthal je 1 am 6.5., 17.5. und 27.5. (MRÖ, TZU). Mehrere Beobachtungen gibt es auch von Waldviertler Fischteichen mit 4 am 27.4. und 6 am 2.5. an den Rudmannser Teichen sowie 6 am 1.5. am Zieringser Teich (FGU) und 9 am 8.5. am Langen Teich bei Geras (ARA). An den Güssinger Teichen waren 34 am 10.5. (OSA).

Hohltaube (*Columba oenas*): Nach den großen Wintertrupps verstreute Zugbeobachtungen bis in den Mai: Am 5.4. 2 im Illmitzer Seebad (PKR), am 25.4. 1 bei der Hölle bei Podersdorf nach Süden (EKA, ARA) und am 15.5. 24 über Wien-Hernals nach Osten (LSA).

Ringeltaube (*Columba palumbus*): Wie bei einigen anderen Kurzstreckenziehern bereits erste Ankömmlinge in der frostfreien Februarmitte (6 Beobachtungen zwischen 13.2. und 1.3., siehe Winterheft), „richtiger“ Heimzug setzt aber erst nach dem Kälteeinbruch mit 8 am 7.3. bei Albern stromauf ziehenden ein (EKA, ARA). Am 8.3. werden an der March bereits 4 Zugtrupps mit ges. 26 Ringeltauben beobachtet (JFÜ, JLA, MRÖ), am 9.3. folgen erste Beobachtungen aus dem südlichen Wiener Becken (BBR, ELE, ARA; max. 60 bei Schwarzau, HHE) und dem Tullnerfeld (UST), am 10.3. aus dem zentralen Weinviertel (EMI), am 18.3. sind die ersten im zentralen Marchfeld (HKO, MSE), am 19.3. ein Trupp von 60 im südlichen Weinviertel bei Goldgeben (CAU) und am 20.3. der größte Trupp des Frühlings mit 200 in einem Feldgehölz bei Unterrohrbach im südlichen Weinviertel (JLA). Größere Zugtrupps werden noch bis Mitte April beobachtet (CBA, GBI, ELE).

Turteltaube (*Streptopelia turtur*): Am 17.4. wird die erste Turteltaube des Jahres im Illmitzer Wäldchen verhört (MGA), am 18.4. ist die erste bei Ebreichsdorf im südlichen Wiener Becken (MCR), am 20.4. bereits 1 im Wienerwald bei Alltengbach (LSA) und am 24.4. die erste im Waldviertel bei Edlbach im Truppenübungsplatz Allentsteig (ASM). Einziger gemeldeter Zugtrupp waren 10 am 28.4. in einer Schottergrube bei Straudorf im Marchfeld (HKO, MSE).

Kuckuck (*Cuculus canorus*): Der erste rief bereits am 6.4. bei Langschlag tief im nördlichen Waldviertel (LSA), erst am 12.4. folgte der nächste bei Erlauf (HGN), danach 1 am 13.4. in der Wiener Lobau (JLA) sowie am 14.4. bei Neuberg-Bergen im Südburgenland (HKD) und bei Rutzendorf im Marchfeld (UST). Am 17.4. waren schon an mehreren Stellen im Weinviertel (HMB, HMÜ, SZE) und der Wachau (GRÄ) rufende ♂ zu hören.

Uhu (*Bubo bubo*): 1 wahrscheinlich aus Gefangenschaft entflogener Uhu hielt sich zur Monatswende März/April tagelang in einem Garten in Neusiedl/See auf (WST).

Sumpfohreule (*Asio flammeus*): Nach der enorm guten Brutsaison 1992 im heurigen Frühling deutlich seltener, offenbar bedingt durch ein schlechtes Mäusejahr: Am 14.4. jagt die erste bei Rutzendorf im Marchfeld (UST), am 24.4. jagt 1 bei Edlbach im Truppenübungsplatz Allentsteig (ASM), am 29.4. wird 1 tot an der Straße zwischen Weiden/See und Gols gefunden (HLE) und am 7./8.5. hält sich 1 westlich vom Illmitzer Zicksee auf (GRÄ).

Mauersegler (*Apus apus*): Bereits am 24.4. hält sich ein Trupp von 14 Mauerseglern ganztägig in der Haslingergasse in Wien-16/17 auf (LSA), am 26.4. fliegen einige in der Zehetnergasse in Wien-14 (JSI), am 28.4. sind 30–40 über der Klosterneuburgerstraße in Wien-20 (HWE). Außerhalb von Wien ist der erste am 29.4. in Krems (HGÜ) und am 1.5. in Wieselburg an der Erlauf (ARA) und in St. Valentin (FUI); am 2.5. werden die ersten 20 im Waldviertel in St.

- Michael beobachtet (FSP, EWE). Die einzige Zugmeldung stammt vom 11.5. von 46 über Wien-Mauer nach Südost (GWI).
- Eisvogel (*Alcedo atthis*):** Die einzige Durchzugsmeldung betrifft 1 an den Schönauer Teichen am 20.3. (EKA, ARA).
- Bienenfresser (*Merops apiaster*):** An der Brutkolonie bei Hundsheim erschienen die ersten 6 am 8.5. (FPA, IPA), tags darauf waren es schon 9 (HZE). Vergleichsweise zahlreich waren dann Zugbeobachtungen bis Ende Mai: 1 Trupp von 14 zog am 17.5. über Zwölfaxing nach Nordost (MRI), am Waschberg/Michelsberg war je 1 am 17./20.5. (UST), 1 flog am 18.5. bei Rutzendorf nach Westen (UST), 16 flogen am 19.5. bei Apetlon nach Südost (ARA), 1 war am 20.5. bei Neusiedl/See (EKA, ARA), 11 überflogen die untere Lobau am 23.5. (WZI), 3 waren am 23.5. über Apetlon (AGR) und 1 Trupp am 24.5. bei Illmitz (EKA, ARA).
- Blauracke (*Coracias garrulus*)*:** Im selben Gebiet wie im Vorjahr erschien eine herumstreifende Blauracke an der Straße zwischen Illmitz und Podersdorf (HKR).
- Wiedehopf (*Upupa epops*):** Der erste erscheint bei Illmitz am 31.3. (HZE), dicht gefolgt von 1 am Schönauer Teich am 1.4. (GBI), 1 am 2.4. bei Königsdorf im Südburgenland (OSA) und 1 am 3.4. bei Leopoldsdorf im Marchfeld (HKO, MSE). Durchzügler waren im Waldviertel je 1 am 10.4. bei Niederplöttbach bei Zwettl (ASM) und am 18.4. bei Horn (BBE, FBE), im oberen Donautal je 1 am 8.4. bei Krummnußbaum und 4.5. bei Edichental (WSW), im Marchfeld 1 am 14.4. bei Rutzendorf (UST) und bei Hohenau 1 am 21.4. (MRÖ).
- Wendehals (*Jynx torquilla*):** Am 4.4. ruft der erste bei Kühbach bei Zwettl (ASM), am 10.4. der erste in Spitz in der Wachau (GRÄ) aber bereits 6 auf ungarischer Seite südlich Mörbisch (HHE). Am 13./14.4. bereits recht verbreitet im westlichen Mostviertel (HGN, WSW, FUI) aber erst am 15.4. der erste verhörte im Seewinkel (HZE).
- Grauspecht (*Picus canus*):** Sehr ungewöhnlich ist die Beobachtung von 1 ♂ am 4.4. an der Langen Lacke (PKR)!
- Kleinspecht (*Picoides minor*):** Diese Art geht zur Nahrungssuche auch in die Röhrlichtzone von Gewässern, so hielten sich am 12.3. ges. 2 ♂ 1 ♀ im Schilfgürtel der Fische bei Fischamend auf (TZU).
Am 16.4. war 1 im Seewinkel bei Andau (MGA), im Neusiedlersee-Gebiet ist die Art wie die meisten Spechte (außer Bunt- und Blutspecht) nur selten zu beobachten.
- Haubenlerche (*Galerida cristata*):** Eine Zugbeobachtung gelang am 9.3. bei Albern mit 1 donauabwärts ziehend (BBR, EKA, ELE, ARA). Erste Gesangsaktivität wurde am 1.3. in Baden registriert (KMA).
- Heidelerche (*Lullula arborea*):** Bei Kühbach bei Zwettl ziehen in der Zeit vom 11.3.-14.3. ges. 5 Heidelerchen durch (ASM), bei Wien-Kalksburg zieht 1 am 22.3. nordwärts (TZU). In den wichtigsten Brutgebieten ist der Bestand ab Mitte März schon weitgehend vollständig (HMB, GRÄ, SZE, TZU).
- Feldlerche (*Alauda arvensis*):** Nach den verstreuten Mittwinterbeobachtungen kommt es in der milden Februarmitte während der Zeit vom 18.-25.2. zu erstem zaghaften Durchzug mit in der Folge großen Winterflucht-Trupps (siehe Winterheft). Am 1.3. wird trotz winterlicher Verhältnisse über Zwölfaxing bei Schwechat (MRI) sowie an der Donau bei Albern (EKA, ARA) erster Zug beobachtet, 1 ist auch im Marchfeld bei Fuchsenbigl (HKO, MSE). Danach fehlen die Lerchen wieder, der nächste Zugtag ist dann der 6.3. (MRI, OSA). Anschließend folgen trotz anhaltender Schneedecke nun täglich meist spärliche Zugbeobachtungen (CBA, AGR, EKA, AKO, HKO, KMA, KNA, ARA, MRI, ESA, MSE, ASM, UST, WSW), am 10.3. sind ca. 100 bei Erlauf (HGN) und am 11.3. mind. 170 bei Leobersdorf im südlichen Wiener Becken (GBI) als größte Trupps. Am selben Tag wird in Wien (ESA) und bei Illmitz (AGR) erster Gesang gehört. Geschlossene Durchzugsbeobachtungen reichen bis 16.3. Während des Kälteeinbruchs Ende März erneute Truppbildungen mit max. 400(!) am 26.3. bei Erlauf (HGN). Späte Zugbeobachtungen reichen bis Mitte April, die letzte am 17.4. über Purkersdorf im Wienerwald (TZU).
- Uferschwalbe (*Riparia riparia*):** Die ersten waren am 18.4. je 1 Uferschwalbe an der Langen Lacke (MDV, EKA, BKO, ARA) und im Seebad Neusiedl (JLA), am 20.4. erreichten die ersten 2 die Donau bei Wien (ESA). Die größten Ansammlungen wurden während zweier Frontdurchgänge im Mai beobachtet: Am 4.5. waren 50 an der Donau bei Albern (ARA) und Ende Mai sammelten sich am 22.5. ca. 100 am Schönauer Teich (GBI) und am 26.5. ca. 400 bei Albern (ARA).
- Felsenschwalbe (*Ptyonoprogne rupestris*)*:** 3 übers Ziel hinausgeschossene jagten am 12.4. an den Werksteichen Kienberg im Erlauf (EKA, ARA)!
- Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*):** Der heurige Heimzug setzt der Witterung entsprechend auffallend zögernd ein, die ersten 2 ziehen am 26.3. über Zwölfaxing nordwärts (MRI), gefolgt am

1.4. von 2 in Seebenstein (HHE) und 1 am Schönauer Teich (GBI), 2 am 2.4. bei Albern (EKA, ARA) und 2 am 3.4. an der Donau bei Krummußbaum (WSW). Die Zugbeobachtungen verdichten sich etwas ab dem 6.4., jedoch immer nur einzeln oder in sehr kleinen Zahlen. Am 20.4. gelingt mit 500 Rauchschnalben bei Illmitz die erste und einzige Beobachtung einer größeren Ansammlung (EKA). Vereinzelt Zugbeobachtungen reichen noch bis Anfang Mai (HKO, MSE, LSA, TZU), zuletzt 1 am 22.5. über Wien-Hernals (LSA).

Mehlschnalbe (*Delichon urbica*): Hier war der Heimzug noch schwächer ausgeprägt, als bei der Rauchschnalbe, 6 am 7.4. bei Rosenberg/Kamp (LSA) folgen 2 am 13.4. bei Stockerau (UST), 1 am 14.4. über Wien-14 (GDE) und die ersten am 15.4. in Krems (HGÜ). Auch danach nur wenige, z.B. die ersten in Goldgeben im südlichen Weinviertel erst am 22.4. (CAU) und in Spitz/Donau erst am 23.4. (GRÄ), in St. Valentin gar erst am 2.5. (FUI). Anfang Mai während eines Frontdurchganges plötzliches Ansteigen der beobachteten Zahlen mit z.B. 300 am 5.5. bei Rosenberg/Kamp (LSA).

Brachpieper (*Anthus campestris*): Vergleichsweise auffälliger Durchzug um Ende April/Anfang Mai mit 2 am 21.4. bei Spillern im südlichen Weinviertel (UST) und 1 am selben Tag im Marchfeld (HKO, MSE), 2 am 23.4. bei Pitten (HHE), 1 am 1.5. bei Jois/See (JLA) und am 5.5. 1–2 Brachpieper bei Bruckneudorf (MRI).

Baumpieper (*Anthus trivialis*): Der erste zieht am 9.4. über Wien-Hernals nordwärts (LSA), tags darauf ziehen 3 über Illmitz (ARA), 1 bei Schwarzau/Steinfeld (HHE) und 1 singt bei Kühbach bei Zwettl (ASM). Späteste Zugmeldungen erfolgen am 5.5. mit 1 an der Donau bei Wien (ESA) und 2 über Wien-Kalksburg (TZU).

Wiesenieper (*Anthus pratensis*): Nach 1 am 9.3. am Schönauer Teich (GBI) und 2 bei Seebenstein (HHE) setzt am 11.3. mit 2 über Kühbach bei Zwettl (ASM) und 1 über der Wiener Donauinsel (ESA) der Heimzug ein. Märzbeobachtungen bleiben schwach mit max. 15 am 14.3. beim Wiener Ölhafen (MRI), erst im April steigen die Truppstärken mit deutlichem Gipfel in der Zeit vom 9.-17.4., max. 80 am 13.4. auf der Donauinsel bei Albern (JLA). Verstreute Zugbeobachtungen reichen bis Ende April, sehr spät sind noch 2 am 12.5. an der Großen Neubrucklacke im Seewinkel (HKI, RKI).

Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*): Ähnlich wie im letzten Frühling wieder ein kurzer, aber ausgesprochen starker Durchzug: Am 21.4. war 1 mit Schafstelzen auf einem verrotteten Zwiebelhaufen im Marchfeld bei Raasdorf (HKO, MSE), am 2.5. wurden 16(!) (JLA) und am 3.5. mind. 7 Rotkehlpieper (MCR) in der Arbesthau bei Apetlon beobachtet, am 4.5. war noch 1 an der Langen Lacke (FSA, OSA).

Wasser(Berg)pieper (*Anthus spinoletta*): Nur spärlicher Durchzug: Im März lediglich 2 am 8.3. an der March bei Markthof (JFÜ), Anfang April dann stärker mit 10 am 7.4. und 15 am 9.4. am Wienerbrucker Stausee im Ötschervorland (JLA), 4 am 9.4. bei Illmitz nach Nordwesten (EKA, ELE, ARA) und am Schönauer Teich bei Zwettl regelmäßig 1–6 vom 9.-20.4. (FGU). Der letzte im „Tal“ war 1 am 30.4. bei Lunz am See (TZU).

Im Ötschergebiet westlich der Gemeindealpe sangen am 10.4. trotz hoher Schneedecke bereits 7 Wasserpieper im Brutgebiet (WSW).

Schafstelze (*Motacilla flava*): Bereits am 31.3. hielt sich 1 ♂ auf noch vereisten(!) Überschwemmungsflächen bei Illmitz auf (AGR), am 4.4. folgte die nächste auf der oberen Donauinsel (MRÖ), am 8.4. waren es bereits 6 im zentralen Seewinkel (BBR, EKA, ELE, ARA) und am 9.4. ges. 20 bei Hohenau/March (MCR). Der Durchzug zeigt einen deutlichen Gipfel in der dritten Aprildekade, die größten Trupps waren 11 am 23.4. bei Dreistetten in der Neuen Welt (HMB, JED, WHA), 20 am 25.4. am Darscho im Seewinkel (JLA), im Marchfeld am 27.4. 18 bei Rutzendorf (UST) und 15 bei Lasse (HKO, MSE) sowie 15 am 29.4. bei Hohenau/March (JHU, MRÖ, TZU), am 3.5. sind über 30 an der oberen Donauinsel (ESA).

Nordische Schafstelzen (*M. f. thunbergi*) zogen in geringer Zahl durch, nach 1 ♂ am 9.4. bei Rabensburg/Thaya (MCR) war 1 ♂ am 25.4. am Darscho (JLA), mind. 2 ♂ am 29.4. bei Hohenau/March (MRÖ, TZU), 1 ♂ am 1.5. im Hanság (JLA), 2 ♂ am 3.5. und 1 ♂ am 5.5. an der oberen Donauinsel (ESA) und zuletzt 1 ♂ am 18.5. an der Langen Lacke (GBI).

Von der **Maskenstelze (*M. f. feldegg*)*** gelangen wieder zwei Beobachtungen, 1 war am 14.3. bei Fuchsenbigl im Marchfeld (HKO, MSE) und 1 ♂ am 10.5. bei Bad Fischau (JLA).

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*): Spärlicher Durchzug vor Mitte März an der Donau mit 1 am 9.3. bei Albern (BBR, EKA, ELE, ARA), 1 ♀ am 12.3. bei Fischamend (TZU), 2 am 13.3. bei Zwentendorf (UST) und 3 am 15.3. bei Langenzersdorf (AKO), Anfang April dann 15 am 7.4. am Wienerbrucker Stausee (JLA) und 2 am 10.4. am Rußbach bei Markthof (HKO, MSE).

Bachstelze (*Motacilla alba*): Nach spärlichen Winterbeobachtungen und ersten Ankömmlingen um Mitte Februar (siehe Winterheft), werden nach einzelnen am 1.3. bei Tulln (AKO) und 2.3. bei Albern (ARA) die ersten Zugtrupps am 7.3. mit 5 an der Donau bei Mannswörth (ARA, EKA)

und am 8.3. mit 3 bei Angern/March (JLA) beobachtet. Am 11./12.3. werden bereits weite Gebiete Ostösterreichs besiedelt, am 14.3. ist die Bachstelze z.B. schon weit verbreitet in den Ortschaften des unteren Ybbs- und Erlauftales (EKA, ARA). Am 16.3. ist die erste im Waldviertel bei Karlstift (KNA) sowie in St. Valentin (FUI), am 17.3. bereits ein Trupp von 50 bei Bad Fischau (JLA). Anfang April kommt es erneut zu witterungsbedingten Ansammlungen mit max. 110 am 7.4. am Wienerbrucker Stausee im Ötschervorland (JLA)! Noch Anfang Mai kleine Trupps, so 19 am 3.5. und 11 am 11.5. an der Donau bei Albern (ARA).

Seidenschwanz (*Bombycilla garrulus*): Der Seidenschwanz blieb abgesehen von einem kleinen Trupp im Dezember (siehe Winterheft) im heurigen Winterhalbjahr völlig aus. .

Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*): Recht unbemerkter Durchzug um Mitte März: In Wien-Speising erscheinen 4 am 13.3. (AGR), in einem Garten in Stockerau 1 am 15.3. und 27.3. (UST), 1 später Durchzügler war am 14.4. in einer Schottergrube bei Rutzendorf im Marchfeld (UST).

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*): Nach 1 an einer Winterfütterung bei Bisamberg am 3.3. (JLA) erschien am 15.3. 1 im Schilfgürtel bei Breitenbrunn (MGA) und 1 singend bei Karlstift im Waldviertel (KNA). Nach verstreuten Ankunfts- und Zugbeobachtungen bis Mitte April wurden noch am 22.4. bei Schönau/Donau (MGA) und am 27.4. bei Wien-Kalksburg (TZU) Durchzügler registriert.

Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*): Das Rotkehlchen war im an ungünstigen Wetterlagen reichen März und April immer wieder in auffallenden Konzentrationen vertreten: Am 21.3. sammelten sich z.B. 20 – 25 auf einem kurzen Stück Seedamm bei Illmitz und 30 entlang des Oberstinkers (AGR, EKA, ARA), am 27.3. „stauten“ sich mind. 40 auf ca. 50 ha Gebüsch, Wald und Weingärten bei Wien-Kalksburg (MCR, TZU) und am 29.3. waren mind. 17 auf 1 km Waldrand bei Sollenau im Steinfeld (GBI). Anfang bis Mitte April war es erneut dicht mit Rotkehlchen, am 11.4. drängten sich 48 auf 2 km Donauinsel in Wien (JLA) und in Wien-Gumpendorf wurde erstmals seit 7 Jahren am 13.4. 1 beobachtet (TZU), zur selben Zeit kam es auch in Seebenstein im Pittental zu ungewöhnlichen Ansammlungen (HHE).

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*): Recht spät erschien die erste Nachtigall am 16.4. bei Goldgeben im südlichen Weinviertel (CAU), die nächsten waren je 1 Sänger am 17.4. bei Jois/See (WKA u.a.), am 19.4. in der Alberner Au (MRI) und am 20.4. bei Illmitz (EKA) und Hohenau (MRÖ). Am 22./23.4. bereits verbreitet zu hören (GBI, EKA, GKR, ARA, GRÄ, MSE, UST), Ende April deutlicher Gipfel mit z.B. 4 Sängern bei Wien-Kalksburg am 27.4., erstmals wieder seit 1989 (GWM, TZU).

Blaukehlchen (*Luscinia svecica*): Am 23.3. singt das erste ♂ beim Illmitzer Zicksee (AGR), am 27.3. war bereits 1 ♂ 1 ♀ am Brutplatz an der Donau bei Pöchlarn (HGN). Abseits der Brutgebiete waren 1 ♂ am 2.4. bei Güssing (OSA), 2 am 10.4. mit vielen Rotkehlchen in einem Garten in Hundsheim(!) (IAN), 1 ♂ am selben Tag bei Siegendorf im Nordburgenland (HHE) und 1 ♀ am 13.4. in Luberegg in der Wachau (WSC), 1 ♂ sang bei Kühbach bei Zwettl vom 22.-27.4. (ASM).

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*): Nach vereinzelt Winterbeobachtungen bis Mitte Februar gelang erst am 12.3. die erste Heimzugbeobachtung mit 1 ♂ in Haringsee im Marchfeld (HKO, MSE), auch danach nur spärlich mit je 1 am 14.3. bei Korneuburg (JLA) und Seebenstein (HHE), am 16.3. 2 ♂ bei Illmitz (AGR) und 1 ♂ bei Rutzendorf (UST). Mit dem 20.3. gelingen aber bereits verbreitet Erstbeobachtungen bis ins südliche Waldviertel (Würnsdorf, HMB, SZE) und westliche Mostviertel (St. Valentin, FUI). Im Marchfeld gipfelt der Durchzug Ende März mit 6 bei Rutzendorf am 31.3. (HKO, MSE), am 29.3. sind auch 9 – 10 auf einer Wiese bei Zwölfaxing (MRI). Während ungünstiger Wetterbedingung erneute Ansammlungen Anfang April mit z.B. 11 auf 2 km Donauinsel am 11.4. (JLA).

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*): Auffallend früh sind 1 ♂ am 3.4. bei Krummußbaum an der Donau (WSW) und 1 ♀ am 7.4. im südlichen Waldviertel in Würnsdorf (SZE), die nächsten sind erst am 14.4. je 1 ♂ in St. Valentin (FUI) und Pitten (HHE) und am 15.4. in Wien-16 (LSA) und bei Illmitz (MGA). Nur wenige Beobachtungen und langsame Besetzung der Brutplätze in den Tagen darauf, Durchzug wird bis Anfang Mai registriert mit je 1 ♂ am 8.5. im Hanság (GWI) und am 9.5. im Illmitzer Sandeck (AGR).

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*): Außergewöhnlich früh wird 1 ♀ am 20.3. bei Leopoldsdorf im Marchfeld (HKO, MSE) beobachtet, die nächsten Beobachtungen gelingen erst Anfang April mit 1 Paar am 4.4. bei Fuchsenbigl (HKO, MSE) und 1 am 9.4. nördlich von Illmitz (EKA, ARA). Ab 15.4. beginnt regelmäßiger Durchzug, der einen nur schwachen Gipfel um die Monatswende April/Mai zeigt, größter Trupp sind 8 – 10 am 1.5. bei Blumau im Steinfeld (GBI, NSA). Letzter Durchzügler ist 1 ♂ am 18.5. bei Fuchsenbigl im Marchfeld (HKO, MSE).

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*): Am 11.3. erschien das erste Paar bei Horn (HMÜ), am 12.3. war das erste ♂ im Burgenland bei Frauenkirchen (JLA) und am 14.3. das erste ♂ in Wien beim Ölhafen (MRI). Im Marchfeld wurden die ersten erst am 24.3. entdeckt (HKO, MSE).

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*): Erst Anfang April einsetzender Heimzug, 1 am 3.4. an der Donau/Krummnußbaum (WSW), am 5.4. folgen 2 ♂ bei Großmittel (HHE) und 1 ♂ 1 ♀ im zentralen Marchfeld (HKO, MSE), 1 ♀ am 9.4. am Rudmannser Teich bei Zwettl (FGU), am 12.4. bereits 2 ♂ in den Bergen am Lunzer Untersee (EKA, ARA). Die Durchzugsbestände bleiben gering, im zentralen Marchfeld z.B. max. 6 am 7.5. (HKO, MSE), letzte Zugbeobachtung sind 1 ♂ 2 ♀ am 8.5. bei Erlach im Pittental (HHO).

Ringdrossel (*Turdus torquatus*): Spärlicher Durchzug und Ankunft im Brutgebiet im April: Am 3.4. erscheinen 4 bei Bernstein im Südburgenland (HLA), am 5.4. 3 ♂ bei Joachimsberg im Ötschervorland (JLA), am 10.4. singt 1 bei Teichmanns im südlichen Waldviertel (HMB, SZE), am 14.4. 2 bei Großpertholz im nördlichen Waldviertel (GLO, RLO), am 21.4. 1 ♂ bei der Bienenfresser(!)kolonie bei Hundsheim (MCR) und 1 ♀ am 24.4. bei Kühbach bei Zwettl (ASM).

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*): Mehrere Märzbeobachtungen, ein herausragender Trupp von 900 fraß am 18.3. bei Pellendorf im Weinviertel auf Wintersaat (ARA), noch am 30.3. waren 800 auf Feldern bei Säusenstein/Donau (HGN) und 115 bei Bisamberg (JLA), im Marchfeld waren es max. 380 am 31.3. bei Rutzendorf (HKO, MSE). Danach sehr rascher Abzug, letzte Durchzügler sind am 10.4. 29 am an der March bei Ringelsdorf (MRÖ) und 4 bei Kalksburg (TZU) sowie 2 am 21.4. bei Untersiebenbrunn im Marchfeld (HKO, MSE).

Singdrossel (*Turdus philomelos*): Die ersten 2 Heimzügler waren am 6.3. an der Ybbs bei Köchling (LSA), gefolgt von 1 am 9.3. in Stockerau (UST). Ab 12.3. (1 bei Zwölfaxing, MRI und 1 bei Goldgeben, CAU) nun regelmäßige Beobachtungen, am 15.3. bereits ein Trupp von 20 bei Apetlon (MGA), am 29.3. der stärkste Trupp mit 68 bei Dobersdorf im Südburgenland (OSA).

Rotdrossel (*Turdus iliacus*): Der ersten am 28.2. bei Gars/Kamp (FGU) folgt nach der Kälteperiode zaghafter Durchzug mit vorerst überwiegend Einzelvögeln: 1 am 9.3. bei Albern (BBR, EKA, ELE, ARA), 2 am 11.3. und 1 am 16.3. an der Donauinsel (ESA) sowie 4 Beobachtungen von Einzelvögeln bis 21.3. (EKA, ARA, LSA, TZU). Am 22.3. sind 3 bei Albern (EKA, ARA), tags darauf bereits 9 an der Thermenlinie bei Pfaffstetten (TZU); regelmäßige Beobachtungen von jeweils 1–9 folgen. Zur Monatswende kommt es jedoch zu einem sehr starken Durchzug die größten Ansammlungen waren 35 am 30.3. bei Klosterneuburg (JLA), 70–80 am 4.4. in der Donau zwischen Mannswörth und Fischamend (MRI) und mind. 300 im Gainfarner Becken bei Bad Vöslau am 1.4. (MCR, TZU). Nach 20 am 7.4. bei Zwölfaxing nur noch wenige Meldungen von je 1–10, zuletzt am 12.4. 3 bei Wien-Lainz (LSA) und 3 bei Rosenberg/Kamp (FGU) sowie 1 am 13.4. wieder bei Zwölfaxing (MRI).

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*): Gegen Ende April noch Durchzug durchs Flachland, 1 am 21.4. bei Leitersdorf im südlichen Weinviertel (UST) und 1 am 25.4. über die Hölle bei Podersdorf (EKA, ARA).

Feldschwirl (*Locustella naevia*): Am 22.4. bereits 1 bei Kühbach bei Zwettl (ASM) und am 23.4. 1 bei Erlauf (HGN), der erste an der March am 26.4. bei Drösing (TZU).

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*): Die ersten bereits recht früh, je 1 Sänger am 29.4. an der March bei Ringelsdorf (JHU, MRÖ, TZU) und am 30.4. an der Donau bei Fischamend (MRI). Am 3.5. singt 1 Durchzügler im Seewinkel bei der Hölle (GBI).

Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*): Im Schilfgürtel des Neusiedlersees zwischen Illmitz und der Hölle am 19.4. bereits verbreitet singend (EKA, ARA), an der March der erste am 21.4. bei Ringelsdorf (MRÖ). 1 Durchzügler erschien am 23.4. an der unteren Donauinsel (ESA).

Mariskensänger (*Acrocephalus melanopogon*): Lange vor allen anderen Rohrsängerarten sang 1 am 21.3. im Seebad Illmitz (EKA, ARA).

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*): Am 15.4. die ersten 2 Sänger bei Illmitz (AGR), abseits des Neusiedlersees die ersten gemeldeten am 25.4. bei Marz-Rohrbach (HMB, SZE) und bei Gattendorf/Leitha (NSA), an der March bei Drösing sind jedoch am 26.4. bereits mind. 40 Reviere besetzt (TZU). 1 Durchzügler erschien am 27.4. an der Donau bei Albern (ARA).

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*): Als spätester Rohrsänger die ersten am 4.5. an der Donau bei Eckartsau und am 6.5. am Rußbach bei Fuchsenbigl (HKO, MSE) sowie 2 an der Thaya bei Bernhardsthal (TZU). Noch nach Mitte Mai zeitweise auffallender Durchzug, mit z.B. 5 Sängern in einem Weingartengebiet bei Wien-Kalksburg am 25.5. (NSA, TZU), dann noch 1 am 4.6. im Garten der Universität für Bodenkultur Wien (UST).

- Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*):** Die ersten im Schilfgürtel bei Illmitz am 19.4. (EKA, ARA), der erste am Schönauer Teich (GBI) und an der March (MRÖ) am 21.4. und an der unteren Donauinsel in Wien am 23.4. (ESA).
- Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*):** Bei Illmitz erscheint der erste Sänger am 22.4. (AGR), am Schönauer Teich am 24.4. (GBI). Einzige Durchzugsmeldungen waren je 1 am 6.5. (WSW) und 23.5. (HGN) bei Erlauf.
- Gelbspötter (*Hippolais icterina*):** Der erste singt bereits am 22.4. bei Albern (MRI), 1 folgt am 25.4. auf der Wiener Donauinsel (ESA) und am 30.4. erscheinen erste Durchzügler in Neusiedl/See (GRÄ) und bei Tribuswinkel/Schwechat (NSA). Deutlicher Durchzugsgipfel erst nach Mitte Mai, z.B. am 25.5. 5 singende (keine Brutvögel) in einem Weingartengebiet bei Wien-Kalksburg (NSA, TZU) und ges. 9 am 20.5. an der unteren Donauinsel (ESA). Späte Durchzügler bis Anfang Juni, so 1 am 1.6. bei Wien-Mauer (GWI, GWM).
- Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*):** Am 1.5. singen 3 im Hanság (JLA) und bereits 1 im Waldviertel bei Kühbach bei Zwettl (ASM).
- Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*):** Die ersten werden am 15.4. in der Hölle im Seewinkel (HZE) und in Stockerau (UST) beobachtet, am 19.4. bereits häufig bei der Hölle (EKA, ARA), jedoch noch kaum Gesang. Die erste im Mostviertel am 21.4. in St. Valentin (FUI).
- Dorngrasmücke (*Sylvia communis*):** Die Erstbeobachtung gelingt am 15.4. in der oberen Lobau (MCR), am 17.4. singen 2 bei Jois/See (WKA u.a.), am 22.4. auf der Wiener Donauinsel bereits zahlreich singend (GRÄ).
- Gartengrasmücke (*Sylvia borin*):** Eine ausgesprochen frühe sang am 21.4. beim Wiener Krematorium (ARA), die nächste erst am 30.4. bei Neusiedl/See (GRÄ) und bei Witzelsdorf/Donau (HKO). Danach auffallend wenige Meldungen, offenbar nur sehr schwacher Durchzug.
- Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*):** Bei starker Schneelage bereits am 12.3. 1 ♀ im Wiener Türkenschanzpark (UST) und am 13.3. 1 ♂ in Wien-Hütteldorf (JSI). Die nächsten erst 8 Tage später mit 1 am 21.3. singend bei Gars/Kamp (FGU) und 1 ♂ am 26.3. bei Greifenstein (JLA). Ein deutlicher Zuggipfel wird erst nach Mitte April erreicht, am 22.4. werden ges. 45 (ganz überwiegend ♂) in 10 ha Feldgehölzen bei Wien-Kalksburg gezählt (TZU).
- Berglaubsänger (*Phylloscopus bonelli*):** 1 singender bei Arnsdorf in der Wachau am 25.4. (GRÄ) ist die einzige Zugmeldung.
- Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*):** Erst am 19.4. erscheinen die ersten 2 in der Schwechatau bei Tribuswinkel (NSA), am 20.4. singen bereits 3 auf der Donauinsel (ESA) und am 22.4. sind die ersten Reviere bei Wien-Kalksburg besetzt (TZU). In Auwäldern an der unteren Erlauf starkes Auftreten in der ersten Maidekade (WSW); außerhalb der Brutgebiete der letzte am 20.5. in Illmitz singend (SBÜ, DST).
- Fitis (*Phylloscopus trochilus*):** Bereits am 22.3. singt 1 am Seedamm bei Illmitz (AGR), witterungsbedingt fehlen aber weitere Beobachtungen bis zum 6.4., als der erste bei Zwölfaxing auftaucht (MRI), gefolgt am 9.4. von je 1 bei Illmitz (ARA) und schon am Wienerbrucker Stausee im Ötschervorland (JLA). Auffallender Zug wird zur Monatsmitte registriert, am 14.4. halten sich über 15 in der Schwechatau bei Tribuswinkel auf (NSA).
- Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*):** Am 18.2. wagen sich bereits 2 in Wien-Simmering auf den Heimzug, in der darauffolgenden Kälteperiode gelingt dort jedoch nur mehr 1 Beobachtung am 1.3. (ARA). Der reguläre Heimzug setzt erst mit je 1 singenden am 14.3. bei Loibersdorf im Horner Becken (FGU) und am 16.3. bei Fischamend (ARA) ein, am 20.3. wird der Zilpzalp bereits recht verbreitet im östlichen Niederösterreich und Nordburgenland festgestellt, der erste im Mostviertel singt am 23.3. bei Sittenberg (HGN). Zuggipfel sind schwer erkennbar, am 12.4. halten sich jedoch 50 an den Werksteichen Kienberg im Erlaufstal auf, offenbar Zugstau (EKA, ARA).
- Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*):** Einige Zugbeobachtungen im Flachland, gehäuft um Mitte April: 1 am 9.3. in Stockerau (UST), im Marchfeld 3 am 20.3. und 2 am 13.4. bei Leopoldsdorf sowie 2 am 13.4. bei Fuchsenbigl (HKO, MSE), 1 am 10.4. bei Hainburg (KKR), 1 am 14.4. bei Rutzendorf (UST) und 1 ♂ am 17.4. bei Jois/See (WKA u.a.).
- Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapillus*):** Nur sehr wenige Meldungen, am 22.3. ist das erste ♂ bei Wien-Kalksburg (TZU) und in Seebenstein (HHE), am 25.3. sind 2 am Bisamberg bei Wien (JLA). Ein später Durchzügler sang am 3.5. am Wiener Mexikoplatz (ESA).
- Grauschnäpper (*Muscicapa striata*):** Bereits am 22.4. erscheinen mehrere singende ♂ auf der Wiener Donauinsel (GRÄ), gefolgt von lediglich je 1 am 29.4. bei Illmitz (HZE) und am 30.4. an der Donau bei Witzelsdorf (HKO). In Stockerau am 2.5. bereits 1 Paar beim Nestbau (UST).

Zwergschnäpper (*Ficedula parva*): Der erste singt am 3./4.5. in einem Buchenwald bei Steinegg am Kamp (UST).

Halsbandschnäpper (*Ficedula albicollis*): Am 11.4. wurde bereits 1 bei Staningersdorf am NO-Rand des Waldviertels beobachtet (HMÜ), nach 1 ♂ am 16.4. im Illmitzer Sandeck (HWE) sangen am 17.4. 2 bei Baunzen im Wienerwald am Brutplatz (TZU). Zugbeobachtungen an der Donauinsel gehen bis 23.4. (ESA), im Seewinkel bis 29.4. (HZE), bei Buch im Ybbstal singen 2 am 25.4. (die erste Zugbeobachtung im Gebiet, LSA).

Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*): Kurz nach dem Halsbandschnäpper die ersten ♂ (je 1) alle am 17.4. am Seedamm nördlich Illmitz (MGA), bei Jois/See (WKA u.a.), an der March bei Stillfried (HZE) und an der Donau bei Pöchlarn (HGN). Es folgen lediglich 14 weitere Durchzugsmeldungen bis 7.5., mit einem leichten Gipfel zur Monatswende (MCR, HGN, FGU, HHE, HKO, JLA, KMI, RRA, GRÄ, MSE, WSW). Ungewöhnlich spät war 1 Paar am 20.5. im Illmitzer Wäldchen (SBÜ, DST).

Bartmeise (*Panurus biarmicus*): Am Schönauer Teich war die Bartmeise erneut vom 21.3.-30.4. in einem Trupp von ca. 5 Individuen anwesend (GBI). Am 6.4. waren weiters mind. 3 im Mittelwasser in der Lobau und am 20.4. 1 ♀ auf der Donauinsel (ESA), an den Güssinger Teichen gelangen Beobachtungen von je 1 am 24.3. und 10.5. (OSA).

Tannenmeise (*Parus ater*): Keine Zugmeldungen, lediglich am 25.5. erstmals 1 in einem Garten am Bisamberg bei Wien (HZN), womöglich nachbrutzeitlich.

Kleiber (*Sitta europaea*): 1 Durchzügler war am 17.4. am Seedamm bei Illmitz (MGA).

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*): Die ersten kleinen Trupps werden am 15.3. im Schilfgürtel des Neusiedlersees beobachtet (MGA), am 17.3. ist die erste am Schönauer Teich (JLA), am 20.3. mind. 5 in der Lobau (WZI), am 12.4. erscheinen mind. 12 Durchzügler bei Spitz in der Wachau (GRÄ). Am 3.4. wird in der Alberner Au bereits mit Nestbau begonnen (MRI).

Pirol (*Oriolus oriolus*): Ziemlich frühe Ankunft, der erste ruft am 25.4. bei Gattendorf/Leitha (NSA), danach je 1 ♂ am 26.4. bei Bernhardsthal (MRÖ) und am 27.4. bei Neuberg-Bergen im Südburgenland (HKO) und an der Donau bei Eckartsau (HKO, MSE). Einzelne Durchzügler werden noch bis Ende Mai registriert.

Neuntöter (*Lanius collurio*): Bereits am 27.4. der erste am Hundsheimer Kogel (HZE), gefolgt am 1.5. von einzelnen ♂ bei Jois und Breitenbrunn und 3 ♂ im Hanság (JLA, GRÄ) sowie 1 Paar bereits im Waldviertel bei Kühbach (ASM).

Schwarzstirnwürger (*Lanius minor*): Bereits am 8.5. hält sich 1 Paar im Hanság auf (GWI).

Raubwürger (*Lanius excubitor*): Der allerspäteste abseits der Brutplätze war am 29.3. bei Kleinwolkersdorf an der Leitha (ESA).

Elster (*Pica pica*): 1 Durchzügler flog am 27.3. bei Wien-Kalksburg nach Norden (MCR, TZU).

Saatkrähe (*Corvus frugilegius*): Die letzten außerhalb der wenigen Brutgebiete: Ca. 50 am 10.4. bei Rodingersdorf am Nordrand des Horner Beckens (ARA), 18 am 21.4. bei Spillern im südlichen Weinviertel futtersuchend, dann ab nach Osten (UST), 1 vj am 6.5. bei Hohenau (MRÖ, TZU) und 1 ad am 7.5. bei Bisamberg bei Wien (JLA).

Star (*Sturnus vulgaris*): Nachdem bereits ab dem 2.2. den Februar über regelmäßige Beobachtungen von Staren gelingen (siehe Winterheft), schafft er es auch über die Kälteperiode zur Monatswende in spürbaren Beständen durchzuhalten, in der Zeit vom 2.-4.3. fehlen aber dann doch konkrete Beobachtungen. Mit den ersten milden Tagen sofort stark zurückkehrend, am 5.3. sind 25 in Gärten in Erlauf (WSW), am 7.3. mind. 250 im Wiener Wasserpark (AKO) und am 8.3. ziehen ca. 1.000 über Baumgarten/March (JLA). Der Durchzug scheint nun sehr rasch zu erfolgen, am 10.3. bereits weit verbreitet Beobachtungen, am 14.3. 300 bei Hainburg nach Westen (TZU), die letzte größere Ansammlung ges. 200 am 16.4. bei Strandorf im Marchfeld (HKO, MSE).

Rosenstar (*Sturnus roseus*)*: Eine bemerkenswerte Beobachtung dieses östlichen Gastes, am 30.5. flog 1 ad mit Staren bei Leitersdorf im südlichen Weinviertel (UST)!

Bergfink (*Fringilla montifringilla*): Erstaunlich schwacher Heimzug, im April lediglich 30 am 6.4. bei Großgundholz im nördlichen Waldviertel (LSA), mind. 10 chorsingend am 10.4. bei Gotthartschlag im südlichen Waldviertel (HMB, SZE), 30 am 13.4. über der Lobau (JLA), 1 am 14.4. im Illmitzer Sandeck (AGR), 2 am 17.4. bei Baunzen im Wienerwald (TZU) und zuletzt 1 am 19.4. bei Illmitz (EKA, ARA), sehr spät noch 1 Trupp am 9.5. bei Goßam in der Wachau (WSC).

Girlitz (*Serinus serinus*): Sehr spät die ersten 2 am 24.3. bei Bisamberg (JLA), gefolgt von 1 am 27.3. in Baden (NSA). In der ersten Aprildekade weiterhin spärlich, erst Mitte April starker Zug

mit z.B. insgesamt 60–70 am 14.4. zwischen Sollenau und Leobersdorf im Steinfeld (GBI) und den stärksten Zugtagen in Wien-Hernals am 15.4. und 17.4. (LSA). Im westlichen Mostviertel erscheinen dabei die ersten am 14./15.4. (HGN, FUI).

Erlenzeisig (*Carduelis spinus*): Aus dem nordwestlichen Waldviertel bei Joachimstal wird von massenhaftem Vorkommen bis zumindest März berichtet (KNA). Im Flachland lediglich verstreute Beobachtungen von 1–3 bis Mitte April (EKA, JLA, ARA, LSA, SZE), im Mai vielleicht eine zweite Welle mit z.B. 2 ♀ in Stockerau am 20.5. (UST).

Hänfling (*Carduelis cannabina*): Größte gemeldete Ansammlung waren ca. 30 am 10.4. bei Niederweiden im Marchfeld (HKO, MSE), am 18.4. zogen 12 über die Neue Donau nach Nordost (ESA).

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*): Nach den letzten Invasionsjahren nur mehr sehr spärlich im Flach- und Hügelland, so am 6.3. 1 bei Straning im westlichen Weinviertel (HMÜ). Ab Mitte Mai möglicherweise Anzeichen einer kleinen Invasion: 6 überfliegen am 6.5. bei Kalksburg (TZU), 7 erscheinen am 20.5. am Michelsberg im südlichen Weinviertel (UST) und 15 ziehen am 26.5. bei Großkrottenbach im Wienerwald nach Osten (TZU).

Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*): Die ersten singenden ♂ wurden am 26.5. im nördlichen Waldviertel bei Neunzen und Merkenbrechts verhört (LSA). Am 31.5. sang 1 vj ♂ bei Spitz, der erste für die Wachau (GRÄ).

Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*): Deutlicher Zuggipfel gegen Ende März: Am 21./25.3. 6–8 bei Tribuswinkel/Schwechat überfliegend (NSA), am 27.3. mehrere Trupps mit z.T. über 30 im Lainzer Tiergarten (KMI) und 15 bei Wien-Kalksburg (MCR, TZU). Im Seewinkel noch 1 Durchzügler am 25.4. bei der Hölle (EKA, ARA).

Ortolan (*Emberiza hortulana*): Am 1.5. singen bereits 3 bei Jois/See (JLA). Im Gegensatz zum Vorjahr keine Zugbeobachtungen.

Rohrhammer (*Emberiza schoeniclus*): Neben den verstreuten Wintervorkommen und dem wahrscheinlich ersten Ankömmling am 26.2. bei Komeuburg (JLA) beginnt der Zug auch bei dieser Art gleich nach Ende des Kälteeinbruches: Am 9.3. ziehen 4 bei Albern nach Nordost (EKA, ARA), am 10.3. sind 2 ♂ bei Kotzendorf im Horner Becken (FGU) und 6 bei Winzendorf bei Neunkirchen (HHE). Bereits am 12.3. wird mit 40 Rohrhammern in der Kläranlage Frauenkirchen der größte Frühlingstrupp beobachtet (JLA), am selben Tag sind auch schon 20 bei Plaika im unteren Erlaufthal (WSW). Anschließend eher spärlich, Mitte April bei Zugstau wieder 15 am 16.4. bei Rutzendorf im Marchfeld (HKO, MSE).

Grauhammer (*Miliaria calandra*): In einem traditionellen Brutgebiet bei Poysdorf im Weinviertel am 14.3. bereits 6 ♂ singend (HMB, SZE), am Bisamberg bei Wien die ersten 2 singend am 21.3. (JLA), bei Bruckneudorf werden die Reviere in der Zeit vom 23.-25.3. besetzt (MRI) und am Schönauer Teich singt die erste am 27.3. (GBI). In manchen Gebieten werden die Reviere jedoch erst viel später besetzt, in der „Feuchten Ebene“ singt die erste am 3.5. bei Himberg (KMA), bei Kühbach bei Zwettl im nördlichen Waldviertel erst am 14.5. (ASM) und an der Thaya bei Rabensburg wird ein Revier erst am 27.5. besetzt (TZU).

Der Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist nach Ende der Brutzeit am **30. September**. Bitte schicken sie Ihre Beobachtungen zur heurigen Brutsaison auf – bei der ÖGV erhältlichen – ID-Zetteln wie gewohnt an die ÖGV-Wien (oder wenn es knapp wird, gleich an die Redaktion). Neben Bruthinweisen und -nachweisen „interessanter“ bzw. gefährdeter Arten sowie Beobachtungen sowohl von Rückgängen als auch von Ausbreitungen, sind (wie auch für die Zug- und Winterberichte) besonders quantitative Vergleiche mit früheren Jahren interessant. Auch „Negativmeldungen“ sind eine wichtige Information. Bei Anfragen bzw. der Zusendung von Manuskripten beachten Sie bitte die **neue Redaktions-Anschrift** (siehe Impressum)!

Zusammenstellung: Thomas Zuna-Kratky

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [0004](#)

Autor(en)/Author(s): Zuna-Kratky Thomas

Artikel/Article: [Beobachtungen Frühlingszug 1992. 104-123](#)